

BÜHNEN BERN

BERNER

SYMPHONIEORCHESTER

SPIELZEIT 2024/25

Subventionsgeberinnen



Förderer



Kulturstiftung der
Burgergemeinde Bern



Sponsoren



CSL Behring
Biotherapies for Life™

die Mobilier



e
rúthy

teo jakob

Einrichtung &
Innenarchitektur



Privates Engagement

Anni Inäbnit

Elisabeth Marazzi

Dr. Christian
Schoenenberger

BÜHNEN BERN

BERNER

SYMPHONIEORCHESTER



**... ZUM DINNER,
SONNTAGSBRUNCH ODER
ZUM ERSTEN DATE!**

VIERTE WAND

Nägeligasse 1a, 3011 Bern | +41 (0)31 329 52 00
viertewand.ch | willkommen@viertewand.ch

4	Begrüssung
10	Konzertübersicht 2024/25
15	Symphonie- und Extrakonzerte
49	Musik Punkt 10, Matineekonzerte
55	Kinder- und Familienangebote
68	Kammermusik Bern
72	Das Orchester
75	Service, Club & Sponsoring
88	Abonnemente
96	Impressum

Liebes Publikum

Lange haben wir diesem Moment entgegengefiebert: Das Berner Symphonieorchester wird ab der Saison 2024/25 wieder einen Chefdirigenten haben.

Nach einer aufregenden und intensiven Suche mit zahlreichen spannenden Begegnungen ist der Funke übergesprungen, und Krzysztof Urbanski und die Musiker*innen des Berner Symphonieorchesters haben sich füreinander entschieden. Ein besonderer Moment, der auch das Gesicht unserer Konzertsaison deutlich prägen wird: Anders als in den vergangenen Spielzeiten gestaltet ein Künstler mit dem Orchester über mehrere Konzerte hinweg eine gemeinsame Vorstellung des Musizierens und des Zusammenspiels. Wir haben volles Vertrauen, ist unser neuer Chefdirigent doch bekannt für seine strahlende Vision eines präzise abgestimmten Orchesterklangs. Auf diese Balance und seine grosse musikalische Meisterschaft freuen wir uns. Sehr!

Nichtsdestotrotz werden auch weiterhin Ausnahmetalente das eine oder andere Konzert bei uns dirigieren. Zum Beispiel die Dirigentin Alevtina Joffe, die, wie Sie bereits wissen, ab der Spielzeit 2025/26 auch die Chefdirigentin der Oper Bern sein wird. Sie kommt gleich für zwei Konzerte zu uns, zum einen für das beliebte Openair-Konzert auf dem Bundesplatz, zum anderen für das Neujahrskonzert. Weiter freuen wir uns auf Marie Jacquot, Chefdirigentin des Königlich-Dänischen Theaters Kopenhagen, und die noch junge Anna Sułkowska-Migoń, die nicht nur im Konzert in Erscheinung treten wird, sondern auch eine Opernproduktion dirigiert.

Und wir gehen weiterhin längerfristige Partnerschaften ein, insbesondere natürlich mit unserem Ehrendirigenten Mario Venzago, mit unserem derzeitigen Opern-Chefdirigenten Nicholas Carter, mit dem hochgeschätzten James Conlon und mit unserem ersten Kapellmeister, dem jungen und sehr begabten ukrainischen Dirigenten Artem Lonhinov.

Eine vielfältige Auswahl von Künstler*innen ist uns ein grosses Anliegen. Wir wollen unsere Verschiedenheit gemeinsam wahrnehmen und feiern.

Auch bei den Solist*innen geben sich in Bern – sehen und hören Sie selbst – durch besonderes Talent auffallende Künstler*innen die Klinke in die Hand.

Was wir noch brauchen? Sie, liebes Publikum. Und zwar unbedingt! Dabei geniessen wir die schöne Partnerschaft, die über Jahrzehnte zwischen Ihnen und dem Berner Symphonieorchester gewachsen ist. Bauen wir darauf auf und geniessen wir gemeinsam Momente des Erkennens und der Emotion!

Bei dieser Gelegenheit möchte wir uns einmal mehr bei den Berner*innen bedanken, dass sie mit ihren Steuergeldern über den Kanton, die Stadt und die Regionalkonferenz den Erhalt dieses traditionsreichen Schweizer Orchesters ermöglichen. Ebenso danken wir der Berner Burgergemeinde, der Mobiliarversicherung und allen weiteren Sponsor*innen.

Gemeinsam werden wir es schaffen, diese wertvolle musikalische Tradition zu bewahren und sie auch für die Zukunft zu gestalten.

Auf bald, sehr herzlich im Namen des Berner Symphonieorchesters,

Ihr
Florian Scholz

Lieber Krzysztof...

... ab der Saison 2024/25 bist du der neue Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters – der Funke ist übersprungen zwischen dir und den Musiker*innen. War es bei eurem Kennenlernen «Liebe auf den ersten Blick»?

Wir haben uns am Anfang ja nur ganz kurz kennengelernt – aber schon da habe ich gemerkt, dass das Berner Symphonieorchester Charakter hat. Und ich mag Orchester mit Charakter sehr! Seitdem haben wir uns schon ein paar Mal wiedergesehen und mein Eindruck hat sich bestätigt.

Ausser dem BSO – worauf freust du dich in Bern?

Ich bin in Pabianice, einer kleinen Stadt in Zentralpolen, geboren, dem flachsten Teil Polens, den man sich vorstellen kann. Und ich erinnere mich daran, wie ich als Kind im Fernsehen diese herrlichen Schweizer Landschaften gesehen habe. Ich habe mir immer vorgestellt, wie es wohl wäre, dort zu sein und diese wunderschöne Natur, den Raum und die Freiheit zu erleben. Jetzt war ich schon einige Male in Bern und muss sagen, dass mich die Stadt sofort verzaubert hat. Die wunderbare Altstadt, die Aare... und natürlich die Menschen. Alle Berner*innen, denen ich bisher begegnet bin, waren unfassbar gastfreundlich und hilfsbereit!

Wie bist du zur Musik gekommen? Kommst du aus einer Musiker*innenfamilie?

Nein, ich komme aus einer vollkommen unmusikalischen Familie. Meine Ausbildung habe ich sehr spät begonnen, erst mit zwölf Jahren. Meinen Eltern war damals aufgefallen, dass ich eine gewisse Fähigkeit dazu hatte, mir Melodien einzuprägen, also schickten sie mich auf die Musikschule. Für mich war die Musik damals eine freie Welt, in der ich mich selbst entdecken konnte und in der mir niemand reinredete. Nach ein paar Jahren konnte ich mir schon nicht mehr vorstellen, mein Leben anders zu gestalten als mit Musik.

Gibt es für dich eine Art «Erweckungsmoment» im Hinblick auf deine Berufung als Dirigent?

Mit 15 habe ich ein Stück für Orchester komponiert. Damals war es mein Traum, Komponist zu werden. Leider gab es niemanden, der mein Stück hätte spielen können, also gründete ich ein Jugendorchester. Ich fragte meine Freund*innen von der Musikschule, ob sie mit mir zusammen ein Konzert in unserer Schulturnhalle spielen wollen würden. Und ich beschloss, dass ich diese jungen Musiker*innen anleiten würde. Das war der Moment in dem mir klar wurde, dass ich Dirigent werde.

Wer ist dein grösstes Vorbild? Hast du überhaupt Vorbilder?

Ich habe nicht das eine Vorbild. Natürlich habe ich während meines Studiums viele Dirigent*innen beobachtet. Manche mochte ich mehr als andere, aber ich wollte sie nicht imitieren. Ich wollte meine eigene Herangehensweise an das Musizieren finden. Neben der jahrelangen Erfahrung auf der Bühne verdanke ich einen grossen Teil meines Wissens den Musiker*innen der Orchester, von denen ich viel gelernt habe.

Wie würdest du deine Beziehung zu einem Orchester beschreiben?

Es ist eine Partnerschaft, eine Beziehung, die auf dem Austausch von Ideen beruht. Natürlich ist der Dirigent derjenige, der die allgemeine Richtung vorgibt und bei der Kommunikation zwischen den verschiedenen Stimmgruppen hilft, aber alle geben ihr Bestes und viele Individuen arbeiten zusammen, um eine Botschaft zu übermitteln.

Was hättest du gemacht, wenn du kein Dirigent geworden wärst? Hattest du einen Plan B?

Dann wäre ich Fußballspieler geworden.

**Wie körperlich anstrengend ist das Dirigieren?
Ist es mit Leistungssport vergleichbar?**

Dirigieren ist kein Leistungssport, und körperlich ist es nicht wirklich anspruchsvoll, aber geistig sehr. Manchmal, wenn ich mitten im Probenprozess stecke, kann ich mich auf nichts anderes konzentrieren. In der Nacht kann ich nicht schlafen. Ich denke immer an dieses oder jenes Detail, an diese oder jene Phrase, und manchmal fühle ich mich nach den Konzerten völlig erschöpft, und ich denke, in diesem Sinne ist Dirigieren ungesund, aber wie viele ungesunde Dinge macht es auch sehr süchtig. Und ich kann mir mein Leben ohne Dirigieren einfach nicht vorstellen.

Mit so viel Musik in deinem Leben – wie wichtig ist Stille für dich?

Stille bringt Balance in meinen Geist. Das gleiche gilt für Naturgeräusche. Ich würde sagen, dass der Kontakt mit der Natur essenziell für das menschliche Wohlbefinden ist. Das ist das Tolle an Bern – man ist von dieser wunderbaren Natur umgeben.

Gibt es Musik, die dich zum Weinen bringt?

Ich würde die Frage anders stellen: Kann Musik emotional sein? Ich denke, sie beruht sogar auf Emotionen. Musik ist, wie viele andere Kunstformen auch, ein mächtiges Medium. Sie kann dich traurig oder fröhlich machen oder dich bereichert und erhaben fühlen lassen. Musik deckt eine ganze Palette von Emotionen ab. Alles, was man machen muss, ist, sich dafür zu öffnen.



Konzert- übersicht 2024/25

😊 = Kinder
E = Einführung

Sa 24.08.24 20:30	Extrakonzert Openair-Konzert auf dem Bundesplatz Alevtina Ioffe Diana Tishchenko		Bundesplatz	S. 17
Do/Fr 12.09.24 13.09.24 19:30	1. Symphoniekonzert Brahms im Doppelspiel Krzysztof Urbański David Guerchovitch Gabriel Faur	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 18
Fr/Sa 27.09.24 28.09.24 19:30	Extrakonzert Hollywood in Bern II		Stadttheater	S. 20
So 20.10.24 27.10.24 14:30	1. Familienkonzert Franz-Ferdinand will tanzen	😊 6+	Vidmar 1	S. 57
Do/Fr 24.10.24 25.10.24 19:30	2. Symphoniekonzert In einer Schweizer Sommernacht Mario Venzago Behzod Abduraimov	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 22
Do/Fr 14.11.24 15.11.24 19:30	3. Symphoniekonzert Bernstein tanzt den Mambo Jader Bignamini Kian Soltani	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 24

So 24.11.24 14:00	2. Familienkonzert Nacht	😊 6+	Casino Bern, Grosser Saal	S. 59
Do/Fr 12.12.24 13.12.24 19:30	4. Symphoniekonzert Schumanns Träume am Klavier Krzysztof Urbański Anna Vinnitskaya	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 25
Do/Fr 19.12.24 20.12.24 19:30	5. Symphoniekonzert Ravel mit links James Conlon Pierre-Laurent Aimard	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 27
Mi/Do 01.01.25 02.01.25 17:00	Extrakonzert Neujahrskonzert mit Alevtina Ioffe Alevtina Ioffe		Casino Bern, Grosser Saal	S. 28
So 05.01.25 14:30	3. Familienkonzert Neujahrskonzert für Kinder	😊 6+	Casino Bern, Grosser Saal	S. 60
Do/Fr 23.01.25 24.01.25 19:30	6. Symphoniekonzert Auftakt mit Mahler James Conlon	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 29
Do/Fr 13.02.25 14.02.25 19:30	Extrakonzert Beethoven: Die kompletten Klavierkonzerte Krzysztof Urbański Jan Lisiecki	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 30
Do/Fr 27.02.25 28.02.25 19:30	7. Symphoniekonzert Mit Mendelssohn in Schottland Marie Jacquot Timothy Ridout	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 32
Do/Fr 06.03.25 07.03.25 19:30	8. Symphoniekonzert Schostakowitsch! Krzysztof Urbański Benjamin Grosvenor	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 33
Do/Fr 03.04.25 04.04.25 19:30	9. Symphoniekonzert Naturgewalten Anna Sułkowska-Migoń Josef Špaček	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 34

Do/Fr 10.04.25 11.04.25 19:30	10. Symphoniekonzert Mit Korngold hoch hinaus Nicholas Carter Simone Lamsma	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 37
Do/Fr 24.04.25 25.04.25 19:30	11. Symphoniekonzert Symphonie der Klagelieder Krzysztof Urbański Kirill Gerstein	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 39
Mi/Do/Fr 07.05.25 08.05.25 09.05.25 19:30	Extrakonzert Casino Royale		Festhalle Bern	S. 40
So 18.05.25 16:00	4. Familienkonzert Nils Holgersson	👶 6+	Stadttheater	S. 61
Do/Fr 05.06.25 06.06.25 19:30	12. Symphoniekonzert Aus der Neuen Welt Krzysztof Urbański Nemanja Radulović	E	Casino Bern, Grosser Saal	S. 43
Sa 21.06.25 19:30	Preisträgerkonzert Gesangswettbewerb Belvedere Artem Lonhinov		Stadttheater	S. 45
Fr/Sa 27.06.25 28.06.25 19:30	Extrakonzert Epic Game Moments in Concert Zsolt Czetter		Stadttheater	S. 46

Das BSO spielt auch...

Ab 07.09.24	La Vie parisienne Opéra-bouffe von Jacques Offenbach	Stadttheater
Ab 13.10.24	Arabella Oper von Richard Strauss	Stadttheater
Ab 10.11.24	Dido & Aeneas Ein Tanz- und Opernabend von Henry Purcell / Ina Christel Johannesson	Stadttheater
Ab 19.01.25	Eugen Onegin Oper von Peter Iljitsch Tschaikowsky	Stadttheater
Ab 23.02.25	Rigoletto Oper von Giuseppe Verdi	Stadttheater
Ab 30.03.25	Götterdämmerung Oper von Richard Wagner	Stadttheater
Ab 24.05.25	Brundibár Oper für Kinder von Hans Krása	👶 8+ Vidmar 1

Das gesamte Saisonprogramm 2024/25 der Oper Bern, des Schauspiels Bern und von Bern Ballett finden Sie in einem separaten Spielzeitheft.

Das BSO zu Gast bei ...

Sa/So 19.04.25 20.04.25 19:30/17:00	Oratorienchor Bern Cavalleria Rusticana Olga Pavlu	Französische Kirche
So 15.06.25 11:00	Meisterkonzert im Zentrum Paul Klee Kaspar Zehnder Claude Eichenberger Rolf Romei BSO Chamber Ensemble	Auditorium Zentrum Paul Klee

**Sym-
phonie-
und
Extra-
kon-
zerte**



OPENAIR-KONZERT AUF DEM BUNDESPLATZ

Sa
24.08.2024
20:30

Bundesplatz

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Casino Bern statt.

Alevtina Ioffe
Dirigentin
Diana Tishchenko
Violine

Eintritt
frei

- **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**
Festliche Ouvertüre für Orchester op. 96 (1954) (7')
- **Antonín Dvořák (1841–1904)**
3. Satz aus dem Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 53 (1879/80, rev. 1882) (6')
3. Satz aus Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 (1889) (6')
- **Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)**
2. Satz aus dem Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35 (1937–39, rev. 1945) (7')
- **George Gershwin (1898–1937)**
Ausschnitt aus Symphonic Picture aus der Oper *Porgy and Bess* (Bearbeitung: Robert Russell Bennett) (1933–35, rev. 1942) (10')
- **Antonín Dvořák (1841–1904)**
3. Satz aus der Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 «Aus der Neuen Welt» (1893) (7')
- **Felix Mendelssohn (1809–1847)**
2. Satz aus der Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische» (1829–42) (4')
- **Aram Chatschaturjan (1903–1978)**
3. Satz aus dem Konzert für Violine und Orchester d-Moll (1940) (6')
- **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**
3. Satz aus Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 54 (1939) (7')
- **Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)**
4. Satz aus Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36 (1876/77) (10')

Für das Eröffnungskonzert verwandelt sich der Bundesplatz auch in diesem Jahr in eine der wohl schönsten Openair-Konzertbühnen der Schweiz! Das Berner Symphonieorchester präsentiert musikalische Highlights der kommenden Saison mit Auszügen aus Symphonien und Violinkonzerten. Dazu begrüßen wir zum ersten Mal in Bern die gefeierte deutsch-ukrainische Geigerin Diana Tishchenko. Am Pult: die russische Dirigentin Alevtina Ioffe!

Wir danken der
Hauptsponsorin des
Openair-Konzerts:

die Mobiliar

1. Symphoniekonzert

Do
12.09.2024
19:30

Fr
13.09.2024
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Krzysztof Urbański
Dirigent
David Guerchovitch
Violine
Gabriel Faur
Violoncello

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert A

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **12.09.24** 18:30

Fr **13.09.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



BRAHMS IM DOPPELSPIEL

→ Johannes Brahms (1833–1897)

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll
op. 102 (1887) (32')

→ Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36 (1876/77) (45')

Witamy, Krzysztof – willkommen, Krzysztof! Ab der aktuellen Konzertsaison ist der polnische Pultstar Krzysztof Urbański neuer Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters. Seinen Einstand in der Bundesstadt feiern wir mit einem Konzert, bei dem zwei Schwergewichte des symphonischen Repertoires auf dem Programm stehen: Johannes Brahms und Peter Iljitsch Tschaikowsky. Beide schätzten sich menschlich – künstlerisch jedoch trennten sie Welten. Als erfahrener Opern- und Ballettkomponist mit einem Händchen für schwelgerische Melodien gelang es Tschaikowsky, auch in seinen Symphonien grosse Gefühle auszudrücken – etwa in seiner vierten Symphonie, die parallel zu seiner Oper *Eugen Onegin* entstand. Der Musik seines Kollegen Johannes Brahms hingegen machte Tschaikowsky den Vorwurf, von «keinem echten Gefühl durchwärmt» zu sein. Dass dem nicht so ist, beweisen David Guerchovitch (1. Konzertmeister des BSO) und Gabriel Faur (Solocellist des BSO) mit Brahms' letztem Orchesterwerk: dem 1887 während eines Sommeraufenthalts in Thun komponierten Doppelkonzert für Violine und Violoncello!



Fr
27.09.2024
 19:30

Sa
28.09.2024
 19:30

Stadttheater Bern

Preisträger*in eines internationalen Dirigierwettbewerbs
 Dirigent*in



HOLLYWOOD IN BERN II

Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe von *Hollywood in Bern* in der vergangenen Saison setzt das Berner Symphonieorchester seine Entdeckungsreise durch die Welt des Kinos fort. Kompositionen aus der «Goldenen Ära» Hollywoods wie die 20th Century Fox-Fanfare von Alfred Newman stehen dabei ebenso auf dem Programm wie moderne Klassiker aus der Feder von John Williams (*Star Wars*, *Indiana Jones*, *Der weisse Hai*), Ennio Morricone (*Spiel mir das Lied vom Tod*) oder Alan Silvestri (*Zurück in die Zukunft*). Ein abwechslungsreiches Konzert für die ganze Familie, das einen breiten Bogen spannt von *Der Pate* und *Titanic* bis hin zu *Mary Poppins*, *Ghostbusters* und *Die unendliche Geschichte*. Am Pult präsentiert sich ein potenzieller Nachwuchsstar: Die musikalische Leitung des Konzerts liegt in den Händen einer Preisträgerin – oder eines Preisträgers – eines internationalen Dirigierwettbewerbs.

- **Alfred Newman (1900–1970)**
 20th Century Fox-Fanfare (1933) (0'30")
- **John Williams (*1932)**
 Raiders March aus *Indiana Jones – Jäger des verlorenen Schatzes* (1981) (6')
- **Ennio Morricone (1928–2020)**
 Thema (*Man with a harmonica*) aus *Spiel mir das Lied vom Tod* (1968) (4')
- **Elmer Bernstein (1922–2004)**
 Thema aus *Die glorreichen Sieben* (1960) (5')
- **Bedřich Smetana (1824–1884)**
 Ausschnitt aus *Die Moldau* (1874) (4')
- **John Williams (*1932)**
 Thema aus *Der weisse Hai* (1975) (3')
- **Nikolai Rimski-Korsakow (1844–1908)**
 Hummelflug aus *Das Märchen vom Zaren Saltan* (1899/1900) (1'40")
- **Klaus Doldinger (*1936)**
 Flug auf dem Glücksdrachen aus *Die unendliche Geschichte* (1984) (1'30")
- **Henry Mancini (1924–1994)**
 Moon River aus *Frühstück bei Tiffany* (1961) (4')
- **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**
 Walzer aus der *Suite für Variété-Orchester* (Jazz-Suite Nr. 2) (1956) (4')
- **Bill Conti (*1942)**
 Gonna Fly Now aus *Rocky* (1976) (3')
- **Richard M. Sherman (*1928) & Robert B. Sherman (1925–2012)**
 Ouvertüre aus *Mary Poppins* (1964) (3')
- **Johannes Brahms (1833–1897)**
 Ungarischer Tanz Nr. 5 (1868) (4')
- **Nino Rota (1911–1979)**
 Love Theme aus *Der Pate* (1972) (3')
- **Henry Mancini (1924–1994)**
 Thema aus *The Pink Panther* (1963) (3')
- **Ron Goodwin (1925–2003)**
 Thema aus *Miss Marple* (1966) (2')
- **Ray Parker jr. (*1954) / E. Ugarte (Arr.)**
 Thema aus *Ghostbusters* (1984) (3'53")
- **James Horner (1953–2015)**
 Thema «My heart will go on» aus *Titanic* (1997) (3'40")
- **John Williams (*1932)**
 Imperial March aus *Star Wars – Das Imperium schlägt zurück* (1980) (3'50")
- **Alan Silvestri (*1950)**
 Suite aus *Zurück in die Zukunft* (1985) (5')

2. Symphoniekonzert

Do
24.10.2024
19:30

Fr
25.10.2024
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Mario Venzago
Dirigent
Behzod Abduraimov
Klavier
**Damenchor der
Bühnen Bern**

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert B

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **24.10.24** 18:30

Fr **25.10.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



IN EINER SCHWEIZER SOMMERNACHT

- **Othmar Schoeck (1886–1957)**
Sommernacht op. 58 (1945) (15')
- **Sergej Prokofjew (1891–1953)**
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 16
(1912/13, rev. 1923) (30')
- **Claude Debussy (1862–1918)**
Trois Nocturnes (1897–99) (22')
- **Anna Clyne (*1980)**
This Midnight Hour (2015) (12')

Mario Venzago, ehemaliger Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, entführt sein Publikum mitten im Herbst in eine laue *Sommernacht* – so der Titel eines «pastoralen Intermezzos» von Othmar Schoeck. Das Werk komponierte Schoeck einst für das Berner Symphonieorchester, inspiriert von einem Gedicht Gottfried Kellers. Wie Schoeck bringen auch Claude Debussy in seinem vokalsymphonischen Triptychon *Trois Nocturnes* (samt Damenchor!) und die britische Komponistin Anna Clyne in *This Midnight Hour* nächtliche Stimmungen zum Klingen. Von einer entfesselten Energie zeugt indes Sergej Prokofjews zweites Klavierkonzert. Nachdem das einzige Exemplar seiner Orchesterpartitur während der Russischen Revolution durch ein Feuer zerstört wurde, musste Prokofjew das Werk 1923 völlig neu orchestrieren. Seine Musik beschrieb der Musikkritiker Boris Assafjew einst treffend als «scharf zupackend, herb, ausgesprochen zügig und stürmisch vorwärtsdrängend: Dies ist eine Musik der Bewegung, eine Musik, die keine Ermüdung kennt.» Erstmals zu Gast in Bern: der für seine phänomenale Technik ebenso wie für sein rhapsodisches Flair gefeierte usbekische Pianist Behzod Abduraimov.



Merci


BÜRGli
— WILLERT
STIFTUNG

3. Symphoniekonzert

Do
14.11.2024
19:30

Fr
15.11.2024
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Jader Bignamini
Dirigent
Kian Soltani
Violoncello

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert A

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **14.11.24** 18:30

Fr **15.11.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



BERNSTEIN TANZT DEN MAMBO

- **Arturo Márquez (*1950)**
Danzón Nr. 2 (1993) (10')
- **Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)**
Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur op. 37 (1946) (13')
- **Ennio Morricone (1928–2020)**
Sergio Leone Suite (15')
- **Leonard Bernstein (1918–1990)**
Symphonische Tänze aus dem Musical *West Side Story* (1956) (23')
- **George Gershwin (1898–1937)**
Symphonic Picture aus der Oper *Porgy and Bess* (Bearbeitung: Robert Russell Bennett) (1933–35/1942) (24')

Heisse Rhythmen, bei denen man kaum stillzusitzen vermag: Nicht nur die *Danzón Nr. 2* des mexikanischen Komponisten Arturo Márquez, sondern auch das *Symphonic Picture* aus George Gershwins Oper *Porgy and Bess* und die *Symphonischen Tänze* aus Leonard Bernsteins Musikklassiker *West Side Story* lassen die Temperaturen im Casino Bern höher steigen. Bernsteins packendes Meisterwerk über eine verbotene Liebe und die erbitterte Rivalität zwischen zwei New Yorker Strassengangs hat nicht nur auf den Bühnen, sondern gleichermaßen im Film Erfolge gefeiert. Grosses Kino verspricht auch die *Sergio Leone Suite* von Ennio Morricone, in der Morricones Soundtracks zu verschiedenen Italowestern zusammengefasst sind. Ebenso hat das Cellokonzert von Erich Wolfgang Korngold seinen Ursprung auf der Kinoleinwand: als Soundtrack zum düsteren Eifersuchtsdrama *Deception (Trügerische Leidenschaft)*, bei dem sich eine Pianistin zwischen einem Dirigenten und einem Cellisten entscheiden muss. Nach umjubelten Konzerten wieder in Bern zu Gast: Dirigent Jader Bignamini, u. a. Musikdirektor des Detroit Symphony Orchestra, und Starcellist Kian Soltani!

4. Symphoniekonzert

Do
12.12.2024
19:30

Fr
13.12.2024
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Krzysztof Urbański
Dirigent
Anna Vinnitskaya
Klavier

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert B

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **12.12.24** 18:30

Fr **13.12.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



SCHUMANNS TRÄUME AM KLAVIER

- **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**
Leonore-Ouvertüre Nr. 3 für Orchester (1806)
- **Robert Schumann (1810–1856)**
Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54 (1841–45) (32')
- **Witold Lutosławski (1913–1994)**
Konzert für Orchester (1950–54) (29')

Die gefeierte russische Pianistin Anna Vinnitskaya kehrt nach Bern zurück – mit Robert Schumanns träumerischem Klavierkonzert a-Moll. Dieses Werk ist ein Zeugnis der Liebe des Komponisten zu seiner Frau Clara – eine Liebe, die einst erhebliche Hindernisse zu überwinden hatte, da Claras Vater die Verbindung untersagte. Erst vor Gericht konnten Robert und Clara ihre Ehe schliesslich durchsetzen. Die Pianistin und Komponistin Clara Schumann war es auch, die das einzige Klavierkonzert ihres Mannes 1845 in Dresden uraufführte. Wohl nicht ganz zufällig erinnert gleich im ersten Satz eine Melodie an die Florestan-Arie aus Ludwig van Beethovens Oper *Fidelio*, in deren Mittelpunkt die treue Leonore steht, die sich in Männerkleidung unter dem Namen Fidelio in ein Gefängnis einschleust, um ihren dort eingesperrten Gatten Florestan zu retten. Steinig war der Weg zu dieser Oper gewesen, mehrmals schwankte Beethoven zwischen den Operntiteln *Leonore* und *Fidelio* hin und her und komponierte für jede neue Fassung eine neue Ouvertüre – weswegen es gleich vier Ouvertüren zu seiner einzigen Oper gibt. Von Aufbruch und der Sehnsucht nach Freiheit kündigt auch eine der erfolgreichsten Kompositionen des polnischen Komponisten Witold Lutosławski: das 1954 uraufgeführte Konzert für Orchester. Lutosławski reflektierte in diesem Werk die klassische Tradition, verwendete folkloristische Elemente – und schuf doch ein zutiefst zeitgenössisches Werk. Am Pult: Krzysztof Urbański!

Der Auftritt von Anna Vinnitskaya wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung einer privaten Mäzenin.

RAVEL MIT LINKS

Do
19.12.2024
19:30

Fr
20.12.2024
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

James Conlon
Dirigent
Pierre-Laurent Aimard
Klavier

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert A

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **19.12.24** 18:30

Fr **20.12.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



Unter dem Patronat des



→ **Olivier Messiaen (1908–1992)**

Oiseaux exotiques für Klavier und kleines Orchester
(1955/56) (16')

→ **Maurice Ravel (1875–1937)**

Konzert für Klavier (linke Hand) und Orchester D-Dur
(1929/30) (18')

→ **César Franck (1822–1890)**

Symphonie d-Moll (1886–88) (37')

Kein anderer Komponist hat den Gesang der Vögel derart konsequent studiert, transkribiert und zur Musik erhoben wie der Franzose Olivier Messiaen. In *Oiseaux exotiques* vereint Messiaen den Gesang von 18 unterschiedlichen Vogelarten aus Indien, China, Malaysia und den USA. Das Ergebnis: ein geradezu spirituelles Klangerlebnis, das von grenzenloser Freiheit und Hoffnung kündigt. Messiaen hatte Vogelstimmen erstmals 1941 in deutscher Kriegsgefangenschaft notiert. Zwei Jahrzehnte zuvor, im Ersten Weltkrieg, hatte der Pianist Paul Wittgenstein an der Front seinen rechten Arm verloren. Als Spross einer vermögenden österreichischen Industriellenfamilie hatte er die finanziellen Möglichkeiten, fortan bei zahlreichen Komponisten Werke für die linke Hand in Auftrag zu geben, darunter auch bei Maurice Ravel. Der schuf mit seinem Konzert für die linke Hand eines der faszinierendsten Werke der Musikgeschichte – unter dem Eindruck seiner USA-Tournee von 1928. Dort hatte Ravel u. a. George Gershwin kennengelernt und den Jazz für sich entdeckt. Ein gleichermassen ungewöhnliches Werk ist die einzige Symphonie von César Franck, Urvater der symphonischen Orgelmusik. Fand Francks Partitur zu seinen Lebzeiten kaum Beachtung, gilt sie heute als eines der originellsten Werke des französischen Repertoires. Am Pult: James Conlon, u. a. Musikdirektor der Los Angeles Opera. Als Solist begrüßen wir mit Starpianist Pierre-Laurent Aimard einen der versiertesten Kenner (nicht nur) des französischen Repertoires zurück in Bern.

Mi
01.01.2025
17:00

Do
02.01.2025
17:00

Casino Bern, Grosser Saal

Alevtina Ioffe
Dirigentin

NEUJAHRSKONZERT MIT ALEVTINA IOFFE

- **Rodion Schtschedrin (*1932)**
Carmen-Suite für Streicher und Schlaginstrumente nach der gleichnamigen Oper von Georges Bizet (1967) (42')
- **Emmerich Kálmán (1882–1953)**
aus *Gräfin Mariza* (1923/24):
«Höre ich Zigeunergeigen» (4')
«Komm mit nach Varasdin» (3')
- **Franz Lehár (1870–1948)**
aus *Land des Lächelns* (1923–29):
«Dein ist mein ganzes Herz» (4')
aus *Die lustige Witwe* (1905/06):
«Vilja-Lied» (5')
«Lippen schweigen» (3')
aus *Giuditta* (1933/34):
«Meine Lippen, sie küssen so heiss» (5')
- **Johann Strauss (Sohn) (1825–1899)**
aus *Die Fledermaus* (1873/74):
Ouvvertüre (9'), «Csárdás – Klänge der Heimat» (3')
«Die Uhr» (3')
«Ich lade gern mir Gäste ein» (3')
Auf der Jagd, Schnellpolka op. 373 (1875) (2')

Beginnen Sie das neue Jahr beschwingt mit dem Berner Symphonieorchester! Auf dem Programm des Neujahrskonzertes stehen Höhepunkte aus Operetten von Komponisten wie Emmerich Kálmán, Franz Lehár und Johann Strauss. Den Auftakt des Konzerts macht jedoch die wohl schillerndste Frauenfigur der Operngeschichte: *Carmen*. Die berühmten Melodien aus der gleichnamigen Oper von Georges Bizet erklingen dabei in einer ganz besonderen Form: als orchestrale Ballett-Suite aus der Feder des russischen Komponisten Rodion Schtschedrin.

Do
23.01.2025
19:30

Fr
24.01.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

James Conlon
Dirigent

AUFTAKT MIT MAHLER

- **Felix Mendelssohn (1809–1847)**
Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 11 (1824) (30')
- **Gustav Mahler (1860–1911)**
Symphonie Nr. 1 D-Dur (1884–88) (50')

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne: Zu Beginn des noch jungen Jahres 2025 widmet sich das Berner Symphonieorchester unter der Leitung von Stardirigent James Conlon den ersten Symphonien von Felix Mendelssohn und Gustav Mahler. Während Mendelssohn sein Werk mit jugendlicher Leichtigkeit bereits als Fünfzehnjähriger zu Papier brachte, feilte Mahler über mehrere Jahre an der Konzeption seiner Ersten, der er ursprünglich den Titel «Titan» verpasste. In seinem opulenten Werk legte der Komponist den Grundstein für den so typischen «Mahler-Sound» zwischen Weltschmerz und Ekstase und verarbeitete darin sowohl Elemente aus seinem eigenen Liederzyklus *Lieder eines fahrenden Gesellen* als auch volkstümliche Melodien wie u. a. den Kanon *Frère Jacques*.

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert B

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **23.01.25** 18:30

Fr **24.01.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Do
13.02.2025
19:30

Fr
14.02.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Krzysztof Urbański
Dirigent
Jan Lisiecki
Klavier

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **13.02.24** 18:30

Fr **14.02.24** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

BEETHOVEN: DIE KOMPLETTEN KLAVIERKONZERTE

→ **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**

13. Februar 2025

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19
(1787–99, rev. 1793–95, 1798) (24')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15
(1795, rev. 1800) (37')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58
(1804–06) (34')

14. Februar 2025

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37
(1800–03) (35')

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73
(1808/09) (36')

Der junge kanadische Ausnahmepianist Jan Lisiecki und Krzysztof Urbański, Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, stellen sich einer ganz besonderen Herausforderung: Innerhalb von zwei Tagen werden sie sämtliche Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven in Bern zu Gehör bringen! Beethovens fünf Klavierkonzerte gelten als Meilensteine des Konzertrepertoires und stellen höchste körperliche wie geistige Anforderungen an die Interpret*innen. Der musikalische Marathon bietet Zuhörer*innen die Gelegenheit, Beethovens Entwicklung als Komponist während einer rund zwanzigjährigen Schaffensperiode nachzuvollziehen – eine Entwicklung, die eng mit Beethovens eigenem Können als Virtuose verknüpft ist. Auch können die Unterschiede und Eigenheiten der einzelnen Konzerte im direkten Vergleich deutlich heraustreten. Eine seltene Gelegenheit und ein musikalisches Abenteuer! Bei Buchung beider Konzertabende erhalten Sie **20 % Rabatt** auf Ihre Tickets.

Der Auftritt von Jan Lisiecki wird ermöglicht durch die **Kulturstiftung der Bürgergemeinde Bern**.



Do
27.02.2025
19:30

Fr
28.02.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Marie Jacquot

Dirigentin

Timothy Ridout

Viola

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert B

Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **27.02.25** 18:30

Fr **28.02.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



MIT MENDELSSOHN IN SCHOTTLAND

→ **Cécile Marti (*1973)**

Seeing Time 5 (Uraufführung, Auftragswerk von Bühnen Bern) (2024/25)

→ **William Walton (1902–1983)**

Konzert für Viola und Orchester (1928/29) (30')

→ **Felix Mendelssohn (1809–1847)**

Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische» (1829–42) (36')

Die französische Dirigentin Marie Jacquot, u.a. designierte Chefdirigentin des WDR Sinfonieorchesters, ist erstmals in Bern zu Gast – mit einem Programm, das gleich mit mehreren Besonderheiten aufwartet, so der Uraufführung eines neuen Werkes der gefeierten Schweizer Komponistin Cécile Marti. Die Zürcherin hat nicht zuletzt mit ihrem gross angelegten Orchesterzyklus *Seven Towers international* für Furore gesorgt und ist mit ihren Werken regelmässig bei grossen Festivals wie etwa dem Lucerne Festival präsent. Eine weitere Besonderheit des Konzertprogramms ist das Violakonzert des britischen Komponisten William Walton, das als das erste Bratschenkonzert des 20. Jahrhunderts gilt. Kein Geringerer als der Komponist Paul Hindemith brachte das Werk 1929 als Solist zur Uraufführung. In Bern interpretiert es der britische Bratschist Timothy Ridout, über den die Londoner Zeitung *Guardian* kürzlich schwärmte, er sei einer der wenigen Musiker, der selbst einen Pappkarton zum Klingen bringen könnte. Mit der schaurig-schönen «Schottischen» Symphonie bleiben wir in Grossbritannien und wandern mit Felix Mendelssohn auf den Spuren von Maria Stuart: Am Altar, wo sie zur Königin von Schottland gekrönt wurde, hat er, gemäss eigener Aussage, «den Anfang meiner Schottischen Symphonie gefunden».

Do
06.03.2025
19:30

Fr
07.03.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Krzysztof Urbański

Dirigent

Benjamin Grosvenor

Klavier

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert A

Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **06.03.25** 18:30

Fr **07.03.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



SCHOSTAKOWITSCH!

→ **Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)**

Festliche Ouvertüre für Orchester op. 96 (1947/1954) (7')
Konzert für Klavier, Trompete und Streicher Nr. 1 c-Moll op. 35 (1933) (30')
Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 54 (1939) (35')

Ganz im Zeichen des russischen Komponisten Dmitrij Schostakowitsch steht das 8. Symphoniekonzert. In der Sowjetunion hatte Schostakowitsch unter der Repression von Stalins Terrorherrschaft zu leiden, galt jedoch gleichzeitig auch als ein künstlerisches Aushängeschild des Regimes. Über seiner Kompositionstätigkeit schwebte ständig das Damoklesschwert einer Einlieferung in den Gulag. In seinem ersten Klavierkonzert wagte er 1933 noch mutig die Verwendung unterschiedlicher musikalischer Zitate als «spöttische Herausforderung an den konservativ-seriösen Charakter des klassischen Konzert-Gestus» (Schostakowitsch). Doch nachdem Stalin 1936 Schostakowitschs moderne Oper *Lady Macbeth von Mzensk* öffentlich verurteilt hatte, wurde der Komponist vorsichtiger und komponierte in seiner sechsten Symphonie die «Stimmungen von Frühling, Freude und Jugend». In der schmetternden *Festlichen Ouvertüre*, komponiert anlässlich des 37. Jahrestags der Oktoberrevolution, spiegeln sich Pomp und Gloria des sowjetischen Staatsapparates. Unter der Leitung von Krzysztof Urbański und mit dem britischen Pianisten Benjamin Grosvenor als Solist (in Bern zuletzt mit Benjamin Britten's Klavierkonzert zu Gast) erkundet das Berner Symphonieorchester die Musik einer facettenreichen Persönlichkeit, die es vermochte, innerhalb eines mörderischen Regimes ihre künstlerische Integrität trotz allem weitestgehend zu bewahren.

Unter dem Patronat des



9. Symphoniekonzert

Do
03.04.2025
19:30

Fr
04.04.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Anna Sułkowska-Migoń
Dirigentin
Josef Špaček
Violine

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert A

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **03.04.25** 18:30

Fr **04.04.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



NATURGEWALTEN

→ **Anna Thorvaldsdottir (*1977)**

Catamorphosis (2020) (20')

→ **Antonín Dvořák (1841–1904)**

Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 53
(1879/80, rev. 1882) (32')

→ **Louise Farrenc (1804–1875)**

Symphonie Nr. 3 g-Moll op. 36 (1847) (35')

Mit Anna Sułkowska-Migoń, präsentiert sich in Bern eine der ganz grossen Nachwuchshoffnungen am Taktstock. Auf dem Programm: die dritte Symphonie der Französin Louise Farrenc, die zu Lebzeiten gegen alle Widerstände erfolgreich ihren Weg als Komponistin ging und zudem als erste Frau eine Klavierprofessur am Pariser Konservatorium übernahm. Die Werke Farrencs wurden aufgeführt, anerkennend rezensiert und publiziert – und gerieten nach ihrem Tod dennoch in Vergessenheit. Erst seit kurzem finden ihre Kompositionen wieder Eingang ins Konzertrepertoire. Zum festen Bestand der Violinliteratur gehört indes Antonín Dvořáks Violinkonzert a-Moll, das so geriet, wie es Auftraggeber Fritz Simrock, Dvořáks Verleger, beim Komponisten bestellte: «Recht originell, kantilenenreich und für gute Geiger». Der tschechische Geiger Josef Špaček, Gewinner mehrerer internationaler Wettbewerbe, ist ein ebensolcher, dessen Rückkehr nach Bern nach seinem fulminanten Debüt mit Beethovens Violinkonzert vor knapp zwei Jahren lange ersehnt ist. Mit *Catamorphosis* der isländischen Komponistin Anna Thorvaldsdottir ist eine der spannendsten Partituren der jüngeren Musikgeschichte erstmals in Bern zu erleben. Thorvaldsdottir fasst darin die fragile Beziehung zu unserem Planeten in Musik und geht der Frage nach, wie wir das Gleichgewicht mit der Welt um uns herum (wieder-)finden.





10. Symphoniekonzert

MIT KORNGOLD HOCH HINAUS

Do
10.04.2025
19:30

Fr
11.04.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Nicholas Carter
Dirigent
Simone Lamsma
Violine

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert B

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **10.04.25** 18:30

Fr **11.04.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



→ **Lera Auerbach (*1973)**

Icarus für Orchester (2006–11) (12')

→ **Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)**

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
(1937–39, rev. 1945) (25')

→ **Antonín Dvořák (1841–1904)**

Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 (1889) (36')

Mit Flügeln aus Wachs flog Ikarus in der griechischen Mythologie der Sonne entgegen – und stürzte krachend ins Meer. Auch wenn die russische Komponistin Lera Auerbach mit *Icarus* keine Programmmusik im eigentlichen Sinne komponierte, beschreibt sie ihren suggestiven Werkstitel doch als «Tür zur Fantasie» der Hörer*innen: Das Streben und «der Wunsch, über die Grenzen hinaus in das ekstatische, visionäre Reich des Höhenflugs zu gehen, ist wesentlich menschlich.» Hoch hinaus zog es auch Erich Wolfgang Korngold, der vor den Nazis in die USA flüchten musste und als Filmkomponist in Hollywood Karriere machte. In seinem Violinkonzert zitiert Korngold eigene Filmmusiken und legt dabei mehr gesangliche Qualitäten als virtuosen Furor an den Tag – was erklärt, dass Korngold selbst davon sprach, das Konzert sei eher für einen Caruso als für einen Paganini geschrieben. Antonín Dvořák indes komponierte seine achte Symphonie anlässlich seiner Aufnahme in die Böhmisches Kaiser-Franz-Joseph-Akademie für Wissenschaft, Literatur und Kunst. «Melodien fliegen mir nur so zu», schwärmte er gegenüber seinem Freund Alois Göbl. Am Pult steht Nicholas Carter, Chefdirigent der Oper und Co-Operndirektor bei Bühnen Bern. Als Solistin begrüßen wir die niederländische Geigerin Simone Lamsma, die von der *New York Times* für ihren «hell strahlenden Klang» gefeiert wurde.



11. Symphoniekonzert

SYMPHONIE DER KLAGELIEDER

Do
24.04.2025
19:30

Fr
25.04.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Krzysztof Urbański

Dirigent

Kirill Gerstein

Klavier

N. N.

Gesang

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert A

Konzerteinführung

Pavel B. Jiracek

Do **24.04.25** 18:30

Fr **25.04.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



→ **Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)**

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23
(Urfassung, 1874/75) (40')

→ **Henryk Mikołaj Górecki (1933–2010)**

Symphonie Nr. 3 für Sopran und Orchester op. 36
(«Symphonie der Klagelieder») (1976) (55')

Peter Iljitsch Tschaikowskys erstes Klavierkonzert gehört zu den meistgespielten Solokonzerten überhaupt. Die wuchtigen Akkorde, mit denen das Werk beginnt, beweisen ab der ersten Minute seine Ohrwurmqualitäten. Der gefeierte Tastenlöwe Kirill Gerstein stellt den Klassiker nun jedoch in seiner ursprünglichen Fassung vor – und siehe da: Der reisserische Beginn des Konzerts ist im Urtext ganz anders konzipiert, mit leichtfüssigen, filigran arpeggierten Akkorden, die eher an den lyrischen Ton Robert Schumanns erinnern. So wird die Begegnung mit einem vermeintlich altbekanntem Repertoirestück zu einem frischen Klangerlebnis, das viel Neues zutage bringt. An Popularität steht Henryk Góreckis «Symphonie der Klagelieder» dem Klavierkonzert Tschaikowskys in nichts nach. Der einst als Vertreter der musikalischen Avantgarde geltende polnische Komponist schockierte sein Publikum 1976 mit einem eingängigen, tonalen Werk, das drei polnische Klagelieder ins Zentrum rückt, die von der tief empfundenen Religiosität Góreckis zeugen. Segen erhielt das Werk von ganz oben: Papst Johannes Paul II. bezeichnete die Symphonie als «ein fernes Echo auf Gottes Wort». Wochenlang hielt sich eine Aufnahme des Werks aus dem Jahr 1992 in den britischen Charts und stellte damit gar einige Popgrößen in den Schatten. Góreckis dritte Symphonie liegt auch Chefdirigent Krzysztof Urbański am Herzen, der in der Einfachheit und Eindringlichkeit der Musik ihre grosse Kraft erkennt.

Mi
07.05.2025
19:30

Do
08.05.2025
19:30

Fr
09.05.2025
19:30

Festhalle Bern

CASINO ROYALE

Filmaufführung mit Live-Original-Musik

Er trinkt seinen Martini geschüttelt, nicht gerührt, und macht stets eine gute Figur – egal ob zu Lande, zu Wasser oder in der Luft: James Bond! Unmittelbar nach der Eröffnung der neuen Festhalle Bern auf dem BERNEXPO-Areal zeigen wir einen der wohl populärsten Filme der Bond-Reihe, *Casino Royale* (2006). Die Besonderheit: Der Film wird begleitet vom Berner Symphonieorchester, das den actiongeladenen Soundtrack von David Arnold live zum Klingen bringt und für musikalische Gänsehautmomente sorgt. In *Casino Royale*, basierend auf dem allerersten James-Bond-Roman von Bond-Schöpfer Ian Fleming, schlüpfte erstmals Daniel Craig in die Rolle von «007» und etablierte sich sogleich als Bond-Darsteller der Extraklasse. Wir folgen dem Geheimagenten im Dienste ihrer Majestät u. a. nach Madagaskar, Venedig, Miami, auf die Bahamas und an den Comer See sowie ins Casino Royale nach Montenegro, wo Bond sein Können bei einem Pokerturnier unter Beweis stellen muss, um seinen Gegenspieler Le Chiffre (Mads Mikkelsen) zu besiegen.

In Kooperation mit
BERNEXPO





AUS DER NEUEN WELT

Do
05.06.2025
19:30

Fr
06.06.2025
19:30

Casino Bern, Grosser Saal

Krzysztof Urbański
Dirigent
Nemanja Radulović
Violine

Grosses Abo Konzert
Kleines Abo Konzert B

Konzerteinführung
Pavel B. Jiracek

Do **05.06.25** 18:30

Fr **06.06.25** 18:30

Casino Bern, Salon Bernois

Konzertvorschau:



→ **Aram Chatschaturjan (1903–1978)**

Konzert für Violine und Orchester d-Moll (1940) (42')

→ **Antonín Dvořák (1841–1904)**

Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 «Aus der Neuen Welt» (1893) (40')

Neben Sergej Prokofjew und Dmitrij Schostakowitsch zählt Aram Chatschaturjan zu den zentralen Komponisten der Sowjetunion. Schon früh suchte er Inspiration in der armenisch-georgischen Volksmusik und begann, diese mit klassischen westlichen Formen zu verbinden. Sein Violinkonzert komponierte Chatschaturjan für den legendären Geiger David Oistrach: «Ich komponierte diese Musik wie auf einer Woge des Glücks und der Freude – ich wartete auf die Geburt meines Sohnes. Und dieses Gefühl der Beflügelung, der Lebensfreude ging in die Musik des Violinkonzertes über.» Der serbisch-französische Geiger Nemanja Radulović strahlt eine ebensolche Lebensfreude aus: Exzentrisch, unangepasst und frei, verkörpert er den Typus des «hinreissenden romantischen Virtuosen des 19. Jahrhunderts», schwärmte gar die *New York Times*.

Als frisch bestellter Direktor des New Yorker National Conservatory of Music of America war Antonín Dvořák mit der Aufgabe betraut, eine neue Generation von Musiker*innen heranzubilden, die einen amerikanischen Nationalstil prägen sollte. Auch er selbst untersuchte die Musik u. a. der indigenen Bevölkerung: «Ich wurde gänzlich durchtränkt von ihren Eigenschaften – vielmehr ihrem Geiste. Diesen Geist habe ich in meiner neuen Symphonie zu reproduzieren versucht, ohne die Melodien tatsächlich zu verwenden.» Dvořáks Neunte «Aus der Neuen Welt» sollte seine letzte Symphonie und sein meistgespieltes Werk werden. In Bern am Pult: Chefdirigent Krzysztof Urbański!

Förderkonzert

CSL Behring

Der Auftritt von Nemanja Radulović wird ermöglicht durch die **Kulturstiftung der Burggemeinde Bern**.



Preisträgerkonzert

GESANGS- WETTBEWERB BELVEDERE

Sa
21.06.2025
19:30

Stadttheater

Artem Lonhinov
Dirigent

Seit seiner Gründung 1982 durch den damaligen Direktor der Wiener Kammeroper, Hans Gabor, gehört der Internationale Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb zu den renommiertesten und traditionsreichsten Wettbewerben für junge Opernsänger*innen und gilt als ein Sprungbrett für internationale Karrieren. Stars wie Angela Gheorghiu, Elīna Garanča, Marina Mescheriakova, Ildikó Raimondi, Antonio Poli, Rachel Willis-Sørensen, Pretty Yende oder Lise Davidsen wurden durch den Wettbewerb hervorgebracht. Und auch die gefeierte Sopranistin Masabane Cecilia Rangwanasha, zuletzt Ensemblemitglied bei Bühnen Bern, gewann 2019 den begehrten Publikumspreis des Wettbewerbs. Mehr als 1000 junge Sänger*innen nehmen jedes Jahr an rund 70 Qualifikationsrunden auf der ganzen Welt teil. Etwa 150 von ihnen kommen ins Finale und kämpfen um einen der begehrten Preise. Bis 2012 fand das Finale stets in Wien statt. Ab 2013 ging der Wettbewerb auf Reisen und ist mit der Finalwoche immer in einer anderen Stadt zu Gast. 2025 präsentieren sich die Preisträger*innen beim Abschlusskonzert des Wettbewerbs, der dieses Jahr in Bern stattfindet, mit dem Berner Symphonieorchester. Am Pult steht der aus der Ukraine stammende Nachwuchsdirigent Artem Lonhinov.

Merci



Fr
27.06.2025
19:30

Sa
28.06.2025
19:30

Stadttheater

Zsolt Czetner
Dirigent
Chor der Bühnen Bern

EPIC GAME MOMENTS IN CONCERT

Von Anfang an eine wichtige Komponente von Computerspielen hat sich die Game-Musik zusammen mit den Spielen stetig weiterentwickelt, von simplen elektronisch erzeugten 8-bit-Computerklängen hin zu grossen, symphonischen Werken und einem eigenständigen Genre. Kein Wunder, haben diese in letzter Zeit weltweit immer häufiger den Weg in die Konzertsäle gefunden. Zum ersten Mal präsentiert das Berner Sinfonieorchester gemeinsam mit dem Chor der Bühnen Bern und unter der Leitung von Zsolt Czetner eine Auswahl der besten Musikstücke aus diesen Games. Die Bandbreite erstreckt sich dabei von Klassikern wie *Tetris*, *Super Mario* und *Pokémon* bis zu Games wie *The Witcher*, *Civilization* und *Skyrim*, die bekannt sind für ihre epischen Soundtracks. So abwechslungsreich klingt auch die Musik dieser Games: Mal energiegeladen und kraftvoll, mit grossem, erweitertem romantischen Orchester und Chor mit filmmusikalischem Charakter, mal eher spielerisch oder lyrisch. Und vielleicht werden – etwa mit *Super Mario* oder *Tetris* – sogar Erinnerungen an die Kindheit und den ersten Gameboy oder die erste Playstation geweckt. Die perfekte Gelegenheit, um für einen mitreissenden Abend lang in einen anderen Charakter zu schlüpfen!





Musik Punkt 10, Matinee- konzerte

Musik Punkt 10

presented by LEGATO

Diese öffentlichen Generalproben verstehen sich als eigene Veranstaltung und finden immer an einem Donnerstagvormittag statt: Der / Die Dirigent*in begrüsst das Publikum und im Anschluss erklingt das Hauptwerk des Abendkonzerts. Die Reihe ist auch im Abonnement erhältlich.



Do 12.09.24 10:00	Tschaikowskys Vierte Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893) Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36 (1876/77) (45') Krzysztof Urbanski Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal
Do 14.11.24 10:00	Bernstein & Gershwin Leonard Bernstein (1918–1990) Symphonische Tänze aus <i>West Side Story</i> (1956) (23') George Gershwin (1898–1937) Symphonic Picture aus der Oper <i>Porgy and Bess</i> (1933–35/1942) (24') Jader Bignamini Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal
Do 27.02.25 10:00	Mendelssohns «Schottische» Felix Mendelssohn (1809–1847) Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische» (1829–42) (36') Marie Jacquot Dirigentin	Casino Bern, Grosser Saal
Do 10.04.25 10:00	Dvořáks Achte Antonín Dvořák (1841–1904) Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 (1889) (36') Nicholas Carter Dirigent	Casino Bern, Grosser Saal

Matineekonzerte

So 03.11.24 11:00	Belle Époque – Neutöner salonfähig 1. Matineekonzert Arnold Schönberg (1874–1951) Streichquartett D-Dur (1897) (23') Richard Strauss (1864–1949) Streichquartett A-Dur op. 2 (1880) (35') Streichquartett Bern <u>Weizhong Lu</u> Violine <u>Wen Lu-Hu</u> Violine <u>Thomas Korks</u> Viola <u>Andreas Graf</u> Violoncello	Casino Bern, Burgerratsaal
So 17.11.24 11:00	Brass on Broadway 2. Matineekonzert Leonard Bernstein (1918–1990) <i>West Side Story</i> -Suite (1957) (15') Andrew Lloyd Webber (*1948) <i>Cats</i> -Suite (1981) (15') Stephen Sondheim (1930–2021) «Send in the Clowns» aus <i>A Little Night Music</i> (1973) (4') Claude-Michel Schönberg (*1944) «At the end of the day» aus <i>Les Misérables</i> (1980) (5') Andrew Lloyd Webber (*1948) Ouvertüre aus <i>The Phantom of the Opera</i> (1986) (3') Jerry Herman (1931–2019) «Hello, Dolly» aus dem gleichnamigen Musical (1964) (5') BSO-Brass <u>Renato Martins Longo</u> Trompete <u>Olivier Theurillat</u> Trompete <u>Sebastian Schindler</u> Horn <u>Vicente Climent Calatayud</u> Posaune <u>Daniel Schädeli Gaudard</u> Tuba <u>Michael Meinen</u> Perkussion	Casino Bern, Burgerratsaal
So 01.12.24 11:00	BSO-Cello-Quartett 3. Matineekonzert Johann Sebastian Bach (1685–1750) Chaconne aus der Partita d-Moll für Violine solo BWV 1004 (ca. 1717–20) (14') Gioachino Rossini (1792–1868) Ouvertüre aus <i>Der Barbier von Sevilla</i> (1816) (7') Maurice Ravel (1875–1937) Boléro (1928) (16') Jeremy Crosmer (*1988) Finale aus der Cello Quartet Suite Nr. 1 (2011) (6') Alexander Kuznetsov (1847–1919) Andantino aus der Suite Nr. 1 op. 13 (1890) (6') Blaise Déjardin (*1984) Variations on a New World (2005) (10') <u>Gabriel Faur</u> Violoncello <u>Valery Verstiuc</u> Violoncello <u>Pierre Deppe</u> Violoncello <u>Peter Hauser</u> Violoncello	Casino Bern, Burgerratsaal

So 12.01.25 11:00	Ensemble Vivace mit Massimo Rocchi in «Rossini al Dente» 4. Matineekonzert Gioachino Rossini (1792–1868) Ouvertüre aus <i>L'Italiana in Algeri</i> (1813) (8') Ouvertüre aus <i>Tancredi</i> (1813) (6') Ouvertüre aus <i>Guillaume Tell</i> (1829) (6') Entracte Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) Ouvertüre aus <i>Die Zauberflöte</i> (1791) (8') Gioachino Rossini (1792–1868) Ouvertüre aus <i>Semiramide</i> (1823) (12') Ouvertüre aus <i>Il barbiere di Siviglia</i> (1816) (7') Alle Werke erklingen in Arrangements für Bläseroktett und Kontrabass von Wenzel Szedlak (1776–1851) bzw. Joseph Heidenreich (1753–1821) <u>Massimo Rocchi</u> Sprecher <u>Riccardo Cellacchi</u> Flöte <u>Doris Mende</u> Oboe <u>Calogero Presti</u> Klarinette <u>Gábor Horváth</u> Klarinette <u>Daniel Casal Mota</u> Fagott <u>Gabriele Gombi</u> Fagott <u>Olivier Alvarez</u> Horn <u>Matteo Ravarelli</u> Horn <u>Matteo Burci</u> Kontrabass und Leitung <u>Dorothea Krimm</u> Dramaturgie	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So 26.01.25 11:00	Romantische Töne 5. Matineekonzert Claude Debussy (1862–1918) Klaviertrio in G-Dur (1880) (22') Robert Schumann (1810–1856) Klavierquintett in Es-Dur op. 44 (1842) (30') <u>Isabelle Magnenat</u> Violine <u>Camille Guilpain</u> Violine <u>Ulrike Lachner</u> Viola <u>Valery Verstiuc</u> Violoncello <u>James Alexander</u> Klavier	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So 16.02.25 11:00	Manuel Quartett mit Bartók und Dvořák 6. Matineekonzert Béla Bartók (1881–1945) Streichquartett Nr. 2 op. 17 (1915–17) (27') Antonín Dvořák (1841–1904) Streichquartett As-Dur op. 105 (1895) (31') Manuel Quartett <u>György Zerkula</u> Violine <u>Stefan Meier</u> Violine <u>Julia Malkova</u> Viola <u>Eva Lüthi</u> Violoncello	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So 09.03.25 11:00	Wurzeln 7. Matineekonzert Lili Boulanger (1893–1918) D'un matin de printemps für Flöte und Klavier (1917/18) (5') André Jolivet (1905–1974) Suite en Concert für Flöte und 4 Perkussionisten (1965) (16') Lili Boulanger (1893–1918) Nocturne für Flöte und Klavier (1911) (3') Lou Harrison (1917–2003) Ariadne für Flöte und 1 Perkussionist (1987) (9') Lili Boulanger (1893–1918) Cortège für Flöte und Klavier (1914) (4') Leonard Bernstein (1918–1990) Halil für Flöte, Perkussion und Klavier (1981) (16') Lili Boulanger (1893–1918) Pièce für Flöte und Klavier (1914) (3') <u>Johanna Schwarzl</u> Flöte <u>Mihaela Hogendoorn</u> Schlagzeug <u>Michael Meinen</u> Schlagzeug <u>Peter Fleischlin</u> Schlagzeug <u>Praktikant*in 2024/25</u> Schlagzeug <u>Dan Marginean</u> Klavier	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	---	--------------------------------

So 27.04.25 11:00	Carte Blanche für Julia Frischknecht, Eduard-Tschumi-Preisträgerin 2023 8. Matineekonzert <u>Julia Frischknecht</u> Sopran	Casino Bern, Burgerratssaal 
--------------------------------	---	---

So 18.05.25 11:00	Mozart und sein Freund Eberl 9. Matineekonzert Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) Kegelstatt-Trio KV 498 in Es-Dur für Klarinette, Viola und Klavier (1786) (23') Anton Eberl (1765–1807) Grand Quintetto in g-Moll op. 41 für Klavier, Klarinette, 2 Violen und Violoncello (vermutlich 1807) (25') La Banda Storica mit historischen Instrumenten <u>Bernhard Röthlisberger</u> Klarinette <u>Emanuel Bütler</u> Viola <u>Bettina Becker</u> Viola <u>Eva Simmen</u> Violoncello <u>Sonja Lohmiller</u> Hammerflügel	Casino Bern, Burgerratssaal
--------------------------------	--	--------------------------------

**Kinder-
und**

**Familien-
angebote**





1. Familienkonzert

FRANZ-FERDINAND WILL TANZEN

So
20.10.2024
14:30

So
27.10.2024
14:30

Vidmar 1

Ab 6 Jahren

Hans Christoph Büniger
Musikalische Leitung
Karin Hermes
Choreografie
Eva Schneider
Bühne
Anouk Hufschmid
Hirschbühl
Kostüme
Jan Maak
Erzähler

Projektgruppe Tanz

→ **Mit Werken von**
Johann Sebastian Bach und
Igor Strawinsky

Auftakt-Workshop

Sa **19.10.24** 15:00

Stadtheater, Mansarde
ab 6 Jahren

Ein Konzert mit Tanz nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Marcus Pfister*

Bewegung ist nicht so das Seine, sollte man meinen. Franz-Ferdinand ist ein Walross mittleren Alters, kräftig und scheinbar schwerfällig – wie es sich eben für ein richtiges Walross gehört. Doch als er die grazile Flamingo-Ballettruppe beobachtet, weckt das in ihm den tiefen Wunsch, ebenso tanzen zu können. Und siehe da: Ungeahnte Fähigkeiten treten zum Vorschein. Als er dann auch noch die bezaubernde Ballettlehrerin Madame Flamängo kennenlernt, ist es um Franz-Ferdinand geschehen. Das Berner Sinfonieorchester, der Schauspieler Jan Maak und eine Gruppe von Tänzer*innen begeben sich gemeinsam auf eine Reise nach Grönland.

**Franz-Ferdinand will tanzen*,
NordSüd Verlag, Zürich 2021

So
24.11.2024
von 11:00 bis 13:45

Casino Bern

Ab 6 Jahren

DAS CASINO BRUMMT!

Ein Erlebnistag mit dem BSO zum Entdecken und Ausprobieren für Gross und Klein

Mit Pauken und Trompeten läuten wir die *Nacht* ein. Bevor es in unserem 2. Familienkonzert auf musikalische Nachtwanderung geht, öffnet das Berner Symphonieorchester im Casino Bern die Türen. Ob im Geigenhimmel, beim Mondgesang oder in der Gewitterfabrik – in verschiedenen Workshopangeboten zum Mitmachen, Ausprobieren und Entdecken erhalten Gross und Klein Einblicke in die Orchesterwelt. Wie fühlt es sich an, auf einer Geige zu zupfen? Welches Blechblasinstrument ist das tiefste? Und was hat es überhaupt mit diesem Taktstock auf sich? Im anschliessenden Konzert kann das Berner Symphonieorchester auf der Bühne in Aktion erlebt werden. Das detaillierte Programm entnehmen Sie im Vorfeld unserer Website.

Besuchen Sie im Anschluss unser 2. Familienkonzert *Nacht!*

Merci



Krompholz
Mehr Musik



NACHT

Ein Familienkonzert zum Mitflüstern

Wie klingt die Nacht? Und kann man das Funkeln der Sterne hören? Geheimnisvoll und lebhaft, fremd und unheimlich, still und verwunschen zeigt sich uns die Nacht. Gemeinsam mit dem Berner Symphonieorchester, dem Kinderchor der Bühnen Bern und dem Schauspieler Linus Schütz begeben wir uns auf eine musikalische Nachtwanderung und lauschen nicht nur den facettenreichen Klängen und Geräuschen, sondern werden selbst Teil davon. In einem grossen Klangteppich aus Stimmen, Instrumenten und Ge-flüster erwecken wir die Nacht zwischen Traum, Dunkelheit und Mondaufgang zum Leben. Eine liebevoll erzählte Geschichte mit Ausschnitten aus Gerdt von Bassewitz' Märchen *Peterchens Mondfahrt*.

So
24.11.2024
14:00

Casino Bern, Grosser Saal

Ab 6 Jahren

Hans Christoph Büniger
Musikalische Leitung
Abélia Nordmann
Kinderchorleitung

Linus Schütz
Erzähler

Hans Christoph Büniger und Abélia Nordmann
Idee & Konzept

Kinderchor der Bühnen Bern

→ Mit Werken u. a. von
Felix Mendelssohn,
Modest Mussorgsky,
Maurice Ravel

Besuchen Sie im Vorfeld unser Mitmachangebot *Das Casino brummt!*

Merci

teo jakob

Einrichtung & Innenarchitektur

club
BÜHNEN BERN

Fondation Iris Schermann,
Sostenuto Stiftung,
Anni Inäbnit



3. Familienkonzert

So
05.01.2025
14:30

Casino Bern, Grosser Saal

Ab 6 Jahren

Hans Christoph Büniger
Musikalische Leitung
Anna Knott
Moderation

NEUJAHRSKONZERT FÜR KINDER

Ein Familienkonzert zum Mithören, Mitmachen und Miterleben

Spitzt die Ohren, reckt die Glieder und 1, 2, 3 ... 1, 2, 3 – schwungvoll begrüssen wir ein neues Jahr! Da sitzt der Kuckuck neben der Schreibmaschine, Wilhelm Tell galoppiert über die Felder und die Schwäne tanzen im Walzertakt. Mit dem Berner Symphonieorchester geht es im 3. Familienkonzert auf eine musikalische Neujahrsreise. Wir begegnen Johann Strauss im charmanten Wien, tanzen mit Jacques Offenbach im temperamentvollen Paris und eilen mit Leroy Anderson und seiner Schreibmaschine durch das geschäftige Boston.

→ Mit Werken u. a. von Johann Strauss (Sohn), Peter Iljitsch Tschaikowsky und Jacques Offenbach

Auftakt-Workshop

Sa **04.01.25** 15:00

Stadtheater, Mansarde
ab 6 Jahren

4. Familienkonzert

So
18.05.2025
16:00

Stadtheater

Ab 6 Jahren

Anne Hinrichsen
Musikalische Leitung

NILS HOLGERSSON

Ein Orchestermärchen für Sprecher*in und grosses Orchester nach dem Buch von Selma Lagerlöf

Er ist frech! Ja, ein richtiger Lausub! Nils ärgert und triezt alle und jeden. Vor allem die Tiere auf dem Bauernhof haben unter ihm zu leiden. Erst als er auf einen kleinen Wichtelmann trifft, bleibt sein schlechtes Benehmen nicht ohne Konsequenzen. Ehe er sich's versieht, schrumpft er auf die Grösse eines Wichtels und die Tiere, die er eben noch geärgert hat, sind plötzlich riesengross. Als sich die Hausgans Marten einer Schar Wildgänse anschliessen möchte, versucht Nils ihn am Abflug zu hindern. Marten aber fliegt mit dem Jungen, winzig klein wie er nun ist, einfach davon. Im 4. Familienkonzert geht es mit Nils, Marten und den Wildgänsen auf eine abenteuerliche Reise durch ganz Schweden.

→ **Andreas N. Tarkmann**
Nils Holgersson
Ein Orchestermärchen für Sprecher*in und grosses Orchester nach dem Buch von Selma Lagerlöf
Textbearbeitung: Jörg Schade

Auftakt-Workshop

Sa **17.05.25** 15:00

Stadtheater, Mansarde
ab 6 Jahren

1. Sitzkissenkonzert

Sa
02.11.2024
14:30

Stadttheater, Foyer

Ab 4 Jahren

(RP) Relaxed Performance

Weitere Termine

Di **05.11.24** 14:30

Mi **06.11.24** 14:30

Sa **09.11.24** 14:30

So **10.11.24** 14:30

Ursula Gessat und Frank Bloedhorn
Idee & Konzept

Ursula Gessat
Textfassung

Janina Bauer
Bühne

Nikola Ziegler
Sprecherin

Milko Raspanti
Trompete

Renato Martins Longo
Trompete

Olivier Alvarez
Horn

Justin Clark
Posaune

Daniel Schädeli Gaudard
Tuba

Übernahme aus der
Bayerischen Staatsoper
München

→ Mit Werken von
Jan Koetsier u. a.

Merci



2. Sitzkissenkonzert

Sa
11.01.2025
14:30

Stadttheater, Foyer

Ab 4 Jahren

(RP) Relaxed Performance

Weitere Termine

Di **14.01.25** 14:30

Mi **15.01.25** 14:30

Sa **18.01.25** 14:30

So **19.01.25** 14:00

Ursula Gessat
Textfassung

Rebekka Mayer
Dramaturgie

Nikola Ziegler
Sprecherin

Cornelia Lootsmann
Harfe

Mihaela Hogendoorn
Schlagzeug

Peter Fleischlin
Schlagzeug

→ **Vincent Cox, Franziska und die Wölfe (2017)**
Nach dem Kinderbuch
von Pija Lindenbaum

DIE SARA, DIE ZUM CIRCUS WILL

Nach dem Bilderbuch von Gudrun Mebs

So schwierig kann das ja nicht sein! Sara wollte schon immer zum Zirkus gehen: Löwen zähmen, am Trapez schwingen, Messer werfen, ein Clown sein! Als der Zirkus in ihren Heimatort kommt, ist der Koffer rasch gepackt und Sara auf dem Weg. Ein fünfköpfiges Blechbläserensemble wird zur Zirkusband und begleitet Sara auf ihrer Entdeckungsreise durch die kunterbunte Zirkuswelt.

FRANZISKA UND DIE WÖLFE

Nach dem Bilderbuch von Pija Lindenbaum

Auf Dächer klettern, über schlammige Pfützen springen, schleimige Würmer anfassen und grosse Hunde streicheln? «Na das wird ein Spass, Kinder!» Nicht aber für Franziska! Schliesslich kann man ja herunterfallen und einen Schuh verlieren oder daneben springen und sich das Knie aufschlagen oder vom Hund gebissen werden, weil der schlechte Laune hat. So ist Franziska, sie traut sich fast nichts. Da ist die Begeisterung für den anstehenden Kindergartenausflug auch nur mässig gross. Und dann auch noch das: einmal umgedreht und die ganze Gruppe ist weg. Alleine im Wald trifft Franziska auf ein Wolfsrudel und verbringt eine abenteuerliche Nacht, in der sie allen Mut zusammennimmt und über sich hinauswächst! Franziska wird die beste Spielkameradin, die die Wölfe je hatten. Zwei Schlagzeuger*innen und eine Harfenistin des Berner Sinfonieorchesters bringen gemeinsam mit einer Erzählerin die humorvolle Mutmachgeschichte zum Klingen.



Bühnen Bern PLUS

Merci **Anni Inäbnit**

Mehr Wissen

Einführungen

Zu allen Symphoniekonzerten bietet unser Konzertdramaturg Pavel B. Jiracek vor Konzertbeginn kostenlos Einführungen in die jeweiligen Werke an. Dabei wird von der Entstehung der Musikstücke ebenso wie von symphonischer Aufführungspraxis berichtet und Wissenswertes zum Verständnis des jeweiligen Konzerts und seiner Solist*innen vermittelt.

Insider Club Oper, Ballett & BSO (für alle bis und mit 30)

Als junger Mensch bis und mit 30 hast du die Möglichkeit, für CHF 5.- ausgewählte Opern, Symphoniekonzerte und Ballette zu besuchen. Direkt im Anschluss findet ein Gespräch in einer lockeren Atmosphäre statt: Diskutiere mit künstlerisch Verantwortlichen und Beteiligten der Produktion über das Gesehene und/oder Gehörte. Zur Feier des Saisonendes im Juni versammeln wir uns ein letztes Mal, um gemeinsam einen reflektierenden Blick auf die vergangenen Monate zu werfen.

Führungen und Probenbesuche sind kostenlos.

Termine

Do, 19.09.2024, 18:00, Stadttheater

Führung Stadttheater

Di, 01.10.2024, 19:30, Stadttheater

Oper: *La Vie parisienne*

Fr, 15.11.2024, 19:30, Casino

BSO: 3. Symphoniekonzert

So, 17.11.2024, 18:00, Stadttheater

Ballett & Oper: *Dido & Aeneas*

Fr, 06.12.2024, 19:30, Stadttheater

Oper: *Arabella*

Di, 21.01.2025, 10:00 Uhr, Felsenau

Führung Werkstätten

Do, 13.03.2025, 18:00, Stadttheater

Oper: Probenbesuch *Götterdämmerung*

Fr, 11.04.2025, 19:30, Casino

BSO: 10. Symphoniekonzert

Do 12.06.2025; 19:30, Stadttheater

Saisonabschluss Insider Club

Hier anmelden:



Mehr Hören

Öffentliche Proben

Die öffentlichen Proben finden immer an einem Dienstag statt. Sie erhalten einen Vorgeschmack auf das Symphoniekonzert der Woche und erleben den/die Dirigent*in bei der Arbeit mit dem Orchester in einer normalen Probensituation.

Der Probenbesuch ist kostenlos, in einer kurzen Einführung wird auf das Programm eingestimmt. Gratistickets gibt es bei unserer Billettkasse oder online.

Termine

Di, 22.10.2024, 11:00–12:30

2. Symphoniekonzert

Dirigent: Mario Venzago

Di, 17.12.2024, 11:00–12:30

5. Symphoniekonzert

Dirigent: James Conlon

Di, 04.03.2025, 11:00–12:30

8. Symphoniekonzert

Dirigent: Krzysztof Urbański

Di, 03.06.2025, 11:00–12:30

12. Symphoniekonzert

Dirigent: Krzysztof Urbański

Mitmachen

Auftakt: Einführungsworkshops zu den Familienkonzerten des BSO | 6+

Entdeckt mit Franz-Ferdinand ungeahnte Fähigkeiten, tanzt mit den Schwänen im Walzertakt ins neue Jahr und erlebt mit Nils eine wunderbare Reise durch Schweden: In unserem zweistündigen Workshopformat «Auftakt» bereiten sich unsere jungen Besucher*innen gemeinsam mit unserer Musikpädagogin spielerisch-musikalisch auf ihren Familienkonzert-Besuch vor.

Termine

Sa, 19.10.2024, 15:00

Auftakt *Franz-Ferdinand will tanzen*

Sa, 04.01.2025, 15:00

Auftakt *Neujahrskonzert für Kinder*

Sa, 17.05.2025, 15:00

Auftakt *Nils Holgersson*

Jeweils in der Mansarde des Stadttheaters

Hier anmelden:



Für Schulen

Frühlingsworkshop Musik 8+

Der diesjährige Frühlingsworkshop bietet Kindern und Jugendlichen ab 8 Jahren die Gelegenheit, die Welt der Oper anhand der Kinderoper *Brundibár* näher kennenzulernen: Wir werden gemeinsam Musik machen, in Figuren schlüpfen, Proben besuchen und die Welt von Aninka und Pepíček spielerisch-musikalisch erkunden. Helft uns dabei, den Leiermann Brundibár zu übertönen und für Gerechtigkeit zu sorgen!

Termin: 14.-17.04.2025, 11:00-15:00
 Stadttheater, Mansarde

Schulklassentarife

Schulklassen und eine Begleitperson erhalten ermässigte Billette im Vorverkauf zu je CHF 15.- bzw. 10.-. Ab zwanzig Schüler*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können direkt bei der Kasse bestellt werden.

Schulhauskonzert

Wollten Sie schon immer mal ein ganzes Symphonieorchester an Ihrer Schule zu Gast haben? Dann sind Sie bei uns richtig. Mit den Programmen *Peter und der Wolf* von Sergej Prokofjew oder *Der Schellen-Ursli* von Niels Frédéric Hoffmann kommen wir vorbei und spielen für Sie und Ihre Schüler*innen in Schulaulen, Gemeindesälen und Turnhallen.

Infos: plus@buehnenbern.ch

Termine

Do, 17.10.2024

Di, 03.12.2024

Mi, 19.03.2025

Mo, 28.04.2025

Mi, 28.05.2025

Musik Punkt 10 presented by LEGATO

An ausgewählten Donnerstagen finden im grossen Saal des Casino Bern öffentliche Generalproben statt und bieten Schulklassen die Gelegenheit, ein Konzert am Morgen zu besuchen. Der/Die Dirigent*in begrüsst das Publikum und im Anschluss erklingt das Hauptwerk des Abendkonzerts. Tickets zum Schulklassentarif können direkt bei der Kasse bestellt werden. Einführung und/oder

Lehrpersonen-
 Infoanlass 2024/25

Di, 04.06.2024, 19:00
 Stadttheater,
 Mansarde

Nachgespräche für Schulklassen können individuell unter plus@buehnenbern.ch angefragt werden.

Termine

Do, 12.09.2024, 10:00

Tschaikowskys Vierte

Do, 14.11.2024, 10:00

Bernstein & Gershwin

Do, 27.02.2025, 10:00

Mendelssohns «Schottische»

Do, 10.04.2025, 10:00

Dvořáks Achte

Probenbesuche für Schulen, Kindergärten & Kitas

Besuchen Sie das Orchester während einer Probe und erleben Sie mit Ihren Schüler*innen Musik hautnah. Direkt vor dem Probenbesuch erhält die Gruppe eine Einführung, anschliessend kann sie sich über das Gesehene und Gehörte austauschen. Die Dauer des Probenbesuchs wird dem Alter der Schüler*innen angepasst.

Infos: plus@buehnenbern.ch

Offene Generalprobe für Schulklassen

Game on! Wir laden Schulklassen ab der 5. Klasse zum Generalprobenbesuch des Extrakonzerts *Epic Game Moments in Concert* am Vormittag ins Stadttheater ein. Die Bandbreite erstreckt sich dabei von Klassikern wie *Tetris*, *Super Mario* und *Pokémon* bis zu Games wie *Witcher*, *Civilization* und *Skyrim*, die bekannt sind für ihre epischen Soundtracks.

Generalprobe

Fr, 27.06.2024, 10:00

Stadttheater

Der Probenbesuch ist kostenlos. Gratis-tickets gibt es bei unserer Billettkasse: kasse@buehnenbern.ch

Patenklasse

Wie klingt eine bestimmte Symphonie und wie viele Instrumentengruppen sitzen überhaupt in einem Orchester? Anhand ausgewählter Konzerte beschäftigt sich je eine Klasse nicht nur intensiv mit Werk und Komponist*in, sondern erhält auch Einblicke in den Alltag eines Orchesterbetriebs und begleitet den Probenprozess bis hin zum Konzertbesuch.

3. Symphoniekonzert
 Schwerpunkt Patenklasse: Bernstein,
 Gershwin & Morricone
 Konzertbesuch: Do, 14.11.2024

12. Symphoniekonzert
 Schwerpunkt Patenklasse: Dvořáks
 Symphonie Nr. 9 «Aus der neuen Welt»
 Konzertbesuch: Do, 05.06.2025

Infos: plus@buehnebern.ch

Bühnen-Bern-PLUS-Broschüre.

Unser ausführliches Angebot für junges Publikum und Schulen finden Sie in einer separaten Broschüre, erhältlich ab 27.05.24 an unserer Kasse und in unseren Spielstätten, oder bestellen Sie sich ein Exemplar mit diesem QR-Code zu sich nach Hause:



Kammermusik Bern

Eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit von Bühnen Bern mit dem Konservatorium Bern und der Hochschule der Künste Bern

Kammermusik Bern bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei der Warlomont-Anger-Stiftung und der Bürgi-Willert-Stiftung.

Das 5. Kammermusikkonzert «Sarah Willis & Sarahbanda» wird unterstützt von der Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern «Zum Andenken an die Familie Weyermann».

BÜHNEN BERN

konsibern
Musik entdecken

H K B
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern Academy of the Arts

Mo 21.10.24 19:30	Quatuor Hanson 1. Kammermusikkonzert Werke von Joseph Haydn, Alban Berg und Robert Schumann	Konsibern, Grosser Saal
Mo 02.12.24 19:30	European Chamber Music Academy (ECMA) 2. Kammermusikkonzert Mitwirkende und das genaue Programm werden im Saisonprogramm von Kammermusik Bern im Juni 2024 veröffentlicht	Konsibern, Grosser Saal
Mo 16.12.24 19:30	Trio Pantoum 3. Kammermusikkonzert Werke von Lili Boulanger, Johannes Brahms und Maurice Ravel	Konsibern, Grosser Saal

Mo 20.01.25 19:30	Isidore Quartet (Gewinner Banff-Wettbewerb 2022) 4. Kammermusikkonzert Werke von Henri Dutilleux, Gabriella Smith und Antonín Dvořák	Konsibern, Grosser Saal
Mo 10.02.25 19:30	Sarah Willis & Sarahbanda 5. Kammermusikkonzert <u>Mozart y Mambo</u> Wie Mozart in der Karibik klingen könnte, zeigen die charismatische Hornistin der Berliner Philharmoniker und Sarahbanda mit ihrem gemeinsamen Erfolgsprojekt <i>Mozart y Mambo</i> , das Mozarts Werke mit traditioneller kubanischer Musik kombiniert.	Konsibern, Grosser Saal
Mo 03.03.25 19:30	casalQuartett 6. Kammermusikkonzert <u>Das Goldene Zeitalter 1750–1800</u> Von den Pionieren Franz Xaver Richter und Luigi Boccherini bis zu Joseph Haydns grössten Meisterwerken spürt das casalQuartett der glanzvollen Hochblüte des Streichquartetts auf Originalinstrumenten nach.	Konsibern, Grosser Saal
Mo 24.03.25 19:30	Takács Quartet 7. Kammermusikkonzert Werke von Joseph Haydn, Leos Janáček und Antonín Dvořák	Konsibern, Grosser Saal
Mo 05.05.25 19:30	Liederabend mit Ilker Arcayürek & Ammiel Bushakevitz 8. Kammermusikkonzert Eine Hommage an den grossen Tenor Richard Tauber mit Wiener Walzern, bekannten Melodien und einer Auswahl der schönsten Lieder von Lehár, Schubert, Schumann, Strauss und Stolz.	Konsibern, Grosser Saal
Mo 19.05.25 19:30	Simply Quartet 9. Kammermusikkonzert Werke von Joseph Haydn, Béla Bartók und Ludwig van Beethoven	Konsibern, Grosser Saal
Mo 23.06.25 19:30	Voces Suaves 10. Kammermusikkonzert Vertonungen von Sonetten und Gedichten von Francesco Petrarca von Claudio Monteverdi, Cipriano de Rore, Giaches de Wert, Luca Marenzio u. a.	Konsibern, Grosser Saal



Das Orchester

Krzysztof Urbański Chefdirigent
Florian Scholz Konzertdirektor
Axel Wieck Orchestermanager
Johannes Knapp Konzertmanager
Pavel B. Jiracek Konzertdramaturg
Denise Maria Fournier
 Musikbibliothekarin
Fiona Röthlisberger
 Mitarbeiterin Orchesterbüro
Nikola Ziegler Musikpädagogik
Matteo Pellerino,
Marcello Pragasà Rasan,
Kaspar Helbling,
Ernesto Haensel Solorzano
 Orchestertechnik

1. Violine

Alexis Vincent 1. Konzertmeister
David Guerchovitch 1. Konzertmeister
Isabelle Magnenat 2. Konzertmeisterin
Daniele D'Andria 2. Konzertmeister
Dima Dimitrova Davis 2. Konzertmeisterin
Mako Asahina
Anara Baimukhambetova
Sandrine Canova
Camille Guilpain
Aina Hicckel
Ekaterina Kanareva
Zoia Kuianova
Stefan Meier
Jeanne de Ricaud
Christian Scheurlen
György Zerkula
 N.N.

2. Violine

Theresa Bokány Solo
Anouk Terriez Solo

Wei-Zhong Lu Stv. Solo
 N.N. Stv. Solo
Katia Giubbilei Alvarez
Cornelia Hauser-Ruckli
Regula Hunger
Romain Hürzeler
Georg Jacobi
Wen Lu-Hu
Julien Mathieu
Lisa Öberg
Francis Roux
 N.N.

Viola

Yutaka Mitsunaga Solo
Julia Malkova Solo
Thomas Korcks Stv. Solo
Yang Lu Stv. Solo
Bettina Becker
Johannes von Bülow
Emanuel Büttler
Natalia Golubi
Ulrike Lachner
 N.N.

Violoncello

Gabriel Faur Solo
 N.N. Solo
Valeriu Verstiuc Stv. Solo
Pierre Deppe Stv. Solo
Andreas Graf
Peter Hauser
Pavlina Iorova
Eva Lüthi
Eva Simmen
Xinchi Wang

Kontrabass

Gabriel Vacariu Solo
Magor Szász Solo
Nicoló Zorzi Stv. Solo
Matteo Burci
Manuel Kuhn
Cordula Mundhenk
Mátyás Vinczi

Flöte

Riccardo Cellacchi Solo
Johanna Schwarzl Solo
Sakura Kindynis Stv. Solo, Piccolo
Cornelia Zehnder Piccolo
Anna Zimmermann Piccolo

Oboe

Adam Halicki Solo
Doris Mende Solo
Stilian Guerov Stv. Solo, Englischhorn
Catherine Kämper Englischhorn Solo

Klarinette

Bernhard Röthlisberger Solo,
 Bassklarinette
Calogero Presti Solo
Alberto Culmone Solo, Es-Klarinette
Gábor Horváth Es-Klarinette
Nils Kohler Bassklarinette

Fagott

Monika Schindler Solo
Daniel Casal Mota Solo
Norihito Nishinomura Stv. Solo,
 Kontrafagott
Filipe de Castro Kontrafagott

Horn

Olivier Alvarez Solo
Olivier Darbellay Solo
Christian Hostenstein-Mende Solo
Sebastian Schindler Stv. Solo
Denis Dafflon
Matteo Ravarelli
François Rieu
Peter Szlávik

Trompete

Milko Raspanti Solo
Renato Martins Longo Solo
Olivier Anthony Theurillat Stv. Solo
Jean-Jacques Schmid

Posaune

Vicente Climent Calatayud Solo,
 Altposaune
N.N. Solo, Altposaune
Wassil Christov Stv. Solo, Altposaune
Justin Clark Bassposaune
Benjamin Jacob Green Bassposaune

Tuba

Daniel Schädeli Gaudard Solo

Harfe

Line Gaudard Solo
Cornelia Lindemann Solo

Pauke / Schlagzeug

Franz Rüfli Solopauke
Mihaela Hogendoorn Solopauke
Peter Fleischlin Stv. Solopauke
Michael Meinen

Berner Symphonieorchester

Das Berner Symphonieorchester kann auf eine 147-jährige Tradition als Orchester der Schweizer Bundesstadt zurückblicken. Als Bernischer Orchesterverein» 1877 gegründet, zählt das BSO mit seinen rund 100 Musiker*innen aus über 20 verschiedenen Nationen zu den grössten und wichtigsten Orchestern der Schweiz. Seit 2011 agiert es bei gleichbleibender künstlerischer Eigenständigkeit mit Oper, Schauspiel und Ballett unter einem Dach. Das BSO bestreitet mehr als 50 Konzerte pro Saison sowie die Musiktheatervorstellungen von Bühnen Bern, welche seit 2021 unter der musikalischen Gesamtleitung von Nicholas Carter stehen.

Beginnend mit der Konzertsaison 2024/25 übernimmt Krzysztof Urbański das Amt des Chefdirigenten des Berner Symphonieorchesters, vor ihm leiteten es unter anderem Mario Venzago, Andrey Boreyko, Dmitrij Kitajenko, Charles Dutoit und Paul Klecki. Namhafte Gastdirigent*innen wie Herbert von Karajan, Sir Neville Marriner, Eliahu Inbal, Susanna Mälkki, Jaap van Zweden, Santtu-Matias Rouvali, Simone Young, Klaus Mäkelä, Mirga Gražinytė-Tyla oder James Conlon prägten und prägen das Orchester.

Solist*innen von Weltrang wie Sol Gabetta, Hilary Hahn, Jean-Yves Thibaudet, Daniel Barenboim, Frank-Peter Zimmermann, Martha Argerich, Pierre-Laurent Aimard, Emmanuel Pahud sowie junge Klassikstars wie Kian Soltani, Regula Mühlemann, Vilde Frang, oder Alexandre Kantorow und viele mehr tragen dazu bei, den Ruf des Berner Symphonieorchesters weit über die Landesgrenzen hinauszutragen. Dies führt zu regelmässigen Einladungen im In- und Ausland.

Im Zentrum steht neben dem symphonischen Repertoire auch die Förderung zeitgenössischer Komponist*innen. Das Orchester erreicht mit vielfältigen Formaten wie Familien- und Sitzkissenkonzerten sowie Konzerten im Kanton ein breites Publikum. Besonderer Höhepunkt jeder Saison ist das Openair-Konzert auf dem Bundesplatz.

Die Leitungsstruktur des Orchesters ist stark demokratisch geprägt, Programmplanung und Einladung der Gäste liegen in der Verantwortung der Konzertkommission, die aus gewählten Mitgliedern des Orchesters besteht.

Service, Club & Sponsoring

Zugänglichkeit



Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen ist ein hindernisfreier Zugang gewährleistet. Sie verfügen über rollstuhlgerechte Toiletten sowie nahegelegene, ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Sind Sie auf einen Rollstuhl angewiesen, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt. Kontaktieren Sie für diese Buchung bitte unser Team an der Billettkasse. Hier werden Sie auch bei Fragen zu Ihrem hindernisfreien Besuch, technischer Unterstützung oder Platzauswahl beraten.



Besuchende mit Hörbehinderungen

Unsere Spielstätten sind mit geprüften Höranlagen mit normgerechtem Empfang ausgestattet. Im Stadttheater und den Vidmarhallen erfolgt die Übertragung per Funk. Zur Nutzung der Höranlage sind FM-Empfänger mit induktiver Halschleife kostenlos erhältlich. Im Casino Bern erfolgt die Übertragung per Induktion. Bei Hörgeräten mit integrierter Telefontspule oder Implantaten wird kein Zusatzgerät benötigt. Alle technischen Details finden Sie auf unserer Website und unter www.hoeranlagen.ch.

Wir bieten die meisten Opernvorstellungen und alle Vorstellungen von *Grand Horizons* mit deutschen Übertiteln

an. Zusätzliche Angebote finden Sie auf unserer Webseite. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unsere Billettkasse.



Besuchende mit Sehbehinderungen

Führhunde sind in allen Spielstätten willkommen und dürfen in den Zuschauer-raum mitgenommen werden, dafür empfehlen wir Ihnen geeignete Sitzplätze. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sie während der Vorstellung im Garderobebereich warten können.



Relaxed Performance

Relaxed Performances sind Vorstellungen in einem entspannten Rahmen, bei denen Geräusche im Zuschauerraum erlaubt sind und Besucher*innen für eine Pause den Raum verlassen und jederzeit zurückkommen dürfen. Zudem wird der Publikumsraum nicht komplett abgedunkelt und es wird auf Stroboskop-Licht, abrupte Lichtwechsel sowie laute und plötzliche Knallgeräusche verzichtet.

Als Relaxed Performance bieten wir unsere Sitzkissenkonzerte und das Kinderstück *Frederick* an.



Kinderbetreuung

Zu einigen Vorstellungen im Stadttheater bieten wir kostenlose Kinderbetreuung an. 3- bis 12-jährige Kinder werden von ausgebildeten Pädagog*innen betreut, während Sie in Ruhe nebenan die Vorstellung geniessen können.

Tickets

Billettkasse

Stadttheater
Kornhausplatz 20
3011 Bern
Tel. 031 329 52 52
kasse@buehnenbern.ch

Öffnungszeiten

Mo–Fr 11:00–18:30
Sa 10:00–13:00

Online

shop.buehnenbern.ch

Bitte beachten Sie beim Online-Kauf, dass bestimmte Angebote und Ermässigungen nicht offeriert werden können.

Abendkasse

Die Abendkassen vor Ort öffnen eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Der Vorverkauf für die Spielzeit 2024/25

beginnt am
[Dienstag, 18.06.2024](#)

Symphoniekonzerte

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
90.–	75.–	60.–	45.–	20.–	20.–

Neujahrskonzert, Beethoven: Die kompletten Klavierkonzerte***

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
100.–	90.–	78.–	68.–	30.–	20.–

Casino Royale

Kat 1	Kat 2
120.–	90.–

Hollywood in Bern II, Epic Game Moments in Concert

Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat 4	Kat 5*	Stehpl**
82.–	65.–	50.–	30.–	17.–	10.–

Kammermusik

Kat 1	Kat 2	Kat 3
42.–	34.–	20.–

Musik Punkt 10

40.–

Familienkonzerte, Matineekonzerte

30.–

Sitzkissenkonzerte

10.–

* bei Plätzen der Kategorie 5 ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen

** bei Stehplätzen ist mit teils starker Sichteinschränkung zu rechnen; es gilt freie Platzwahl

*** Bei Buchung beider Konzertabende 20% Rabatt

Verkauf

Bestellung

Gerne schicken wir Ihnen Ihre bestellten Tickets per Post gegen Rechnung und CHF 6.– Versandgebühr zu. Bei telefonischer Bestellung haben Sie die Möglichkeit, die Tickets mit Kreditkarte zu bezahlen. Die Tickets werden Ihnen dann umgehend und versandkostenfrei per E-Mail zugeschickt.

Der Versand von Fix-Abos ist kostenlos. Vor dem Vorverkaufsbeginn genießen Mitglieder der Freundeskreise ein Vorbezugsrecht.

Reservation

Tickets und Plätze können ab sieben Tage vor der Vorstellung telefonisch oder per E-Mail bei der Billettkasse reserviert werden. Bitte achten Sie darauf, die Reservation bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abzuholen, sonst verfällt diese.

Gutscheine

Gutscheine für Veranstaltungen von Bühnen Bern sind fünf Jahre gültig, übertragbar und online einlösbar. Sie sind in jeder Betragshöhe ab CHF 25.– an der Billettkasse oder im Webshop erhältlich.

Ermässigungen

Für Kinder, Jugendliche und Auszubildende bis 30

Im Vorverkauf gibt es 50% Rabatt auf alle Plätze. An der Abendkasse kosten alle verfügbaren Plätze nur CHF 15.–. Ein gültiger Ausbildungsausweis muss beim Einlass vorgezeigt werden.

Abo à discrétion bis 30

Junge Mitglieder des Club Bühnen Bern erhalten für alle Vorstellungen einen Gratiseintritt an der Abendkasse. Die Mitgliedschaft kostet pro Saison CHF 100.–. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.club-buehnenbern.ch oder an der Billettkasse.

Kultur-GA

Kultur-GA-Abonent*innen erhalten bei uns an der Abendkasse freien Eintritt auf alle noch verfügbaren Plätze. Für nur CHF 100.– im Jahr profitieren junge Menschen bis 26 mit dem Kultur-GA von freiem Eintritt zu Veranstaltungen, Festivals, Konzerten, Filmclubs, Ausstellungen und spezifischen Kulturvermittlungsangeboten des Vereins 16–26 (16-26.ch). Mehr Infos und Abo bestellen: kulturga.ch

Für Schulklassen

Schulklassen und eine Begleitperson erhalten im Vorverkauf ermässigte Tickets zu je CHF 15.– bzw. 10.–. Ab zwanzig Schüler*innen kommt eine weitere Begleitperson in den Genuss des ermässigten Eintritts. Im Stadttheater und bei den Symphoniekonzerten gilt dieses Angebot ab der dritten Preiskategorie. Tickets können direkt bei der Kasse bestellt werden.

Für Inhaber*innen der KulturLegi

Sie erhalten im Vorverkauf und an der Abendkasse 80% Rabatt auf alle Plätze. Die Tickets können direkt an der Kasse gegen Vorlage einer gültigen KulturLegi bezogen werden. Ein Erwerb am Telefon mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist ebenfalls möglich, wenn vorher eine Kopie des Ausweises per Mail zugestellt wurde.

Für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen

In unseren Spielstätten Stadttheater, Casino Bern und Vidmarhallen sind Rollstuhlplätze vorhanden, die Sie direkt im Webshop buchen können. Zudem verfügen diese Spielstätten über rollstuhlgerechte Toiletten und ausgeschilderte Parkplätze für Besuchende mit Mobilitätsbehinderungen. Assistenzhunde sind im Zuschauerraum willkommen. Wenn Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind, erhalten Sie aufgrund der eingeschränkten Platzwahl eine Ermässigung von 20%. Sollten Sie zudem Inhaber*in einer KulturLegi sein, erhöht sich der Rabatt auf 80%. In diesem Fall kontaktieren Sie zur Buchung bitte die Billettkasse.

Für Gruppen

Besuchen Sie uns mit 10 oder mehr Personen, profitieren Sie von 15% Gruppenermässigung auf alle Plätze. Gerne beraten wir Sie persönlich. Bei Fragen zur Anreise, zu einer Führung durch das Stadttheater oder einem gastronomischen Rahmenprogramm nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Bitte beachten Sie

Ermässigungen können nur bis zu einem Minimalpreis von CHF 10.– pro Ticket gewährt werden, sind nicht übertragbar und nicht kumulierbar. Bereits gekaufte Tickets können nicht zurückgegeben werden. Verkauf und Einlass nur nach Vorlage der entsprechenden Ausweise. Für Gastspiele, Dritt- und Sonderveranstaltungen gelten besondere Bedingungen.

Club BSO



Club BSO

Unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht verbindet die Clubmitglieder eines – ihre Absicht, mit finanziellen Beiträgen Veranstaltungen des Berner Symphonieorchesters und das musikalische Leben von Stadt und Region Bern zu unterstützen. So steht es geschrieben (Art. 2 der Statuten). Gelebt wird die gemeinsame Begeisterung für die Klangfarben des BSO, für Menschen und Geschichten aus dem Orchester.

Für das BSO

Das BSO konzertiert in unterschiedlichen Formaten auf höchstem Niveau. Der Kern sind die Symphoniekonzerte mit dem Repertoire von der Klassik bis in die Gegenwart. Das Orchester scheut aber auch die musikalische Begegnung mit der Popkultur nicht, öffnet den Jüngsten mit Familienkonzerten den Zugang zur klassischen Musik und begeistert das Publikum mit seinen verschiedenen Konzerten immer wieder von Neuem. Der Club BSO stellt dem Orchester leihweise exklusive Instrumente zur Verfügung und leistet jede Konzertsaison einen bedeutenden Förderbeitrag.

Für die Musik

«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum» (Friedrich Nietzsche, der mit *Also sprach Zarathustra* die Vorlage zur gleichnamigen monumentalen Tondichtung von Richard Strauss geliefert hatte). Musik beeinflusst unsere Gesundheit positiv, den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz, die Muskelspannung. Musik beflügelt, stimmt glücklich, beruhigt, ruft Erinnerungen wach und kann uns zum Weinen bringen. Ja, was wäre das Leben ohne Musik, ohne unser BSO!

Für Bern

Das BSO gehört zu Bern wie das Berner Münster, der Bärengraben und der Rosengarten. Und zählt gleichzeitig zu den besten Symphonieorchestern der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung. Gegründet 1877, ist es Kulturerbe der Stadt Bern und tönt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Orchester trägt auf vielseitige Weise zum kulturellen Leben bei. Das soll so bleiben. Dafür setzen wir uns ein. Der Club BSO hat sich zum Ziel gesetzt, das BSO für Berner*innen erlebbar zu machen. Zudem wollen wir Brückenbauer für das BSO zur Berner Wirtschaft sein.

Club BSO: Der Vorstand

Im vergangenen Jahr erfuhr der heutige Club seinen Namenswechsel. In der neuen Spielzeit wird der Club BSO von verdienten langjährigen Vorstandsmitgliedern, dem neuen Präsidenten Bernhard Münger und neuen Gesichtern geführt – Musikliebhaber*innen, die sich mit Herzblut für das BSO einsetzen.

Club BSO: Mitgliedschaft

Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder. Auch wir haben Kategorien: Als Mitglied, Förder*in oder Gönner*in erhalten Sie unterschiedliche Leistungsangebote. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen unserer Homepage. Sie wollen dem Club BSO beitreten? Ihre Anmeldung nimmt der Präsident gerne entgegen.

Club BSO: Aktivitäten

Nähe und Begegnungen schaffen Verbundenheit und Identifikation mit dem BSO. Dafür setzen wir uns ein. Bestehende erfolgreiche Anlässe werden ergänzt mit neuen Formaten: Blick hinter die Kulissen und direkter Kontakt zu den Musiker*innen des BSO, L'heure bleue, Besuche von Proben des BSO.

Club BSO: Kontakt

Teilen Sie unsere Leidenschaft für das BSO, für die Musik, für Bern – wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Präsident Club BSO
bernhard.muenger@legato.ch

Club BSO Für das BSO Für die Musik Für Bern

Legate, Mäzenatentum & Sponsoring

Mit Oper, Ballett und Schauspiel sowie dem Berner Symphonieorchester ist Bühnen Bern die vielseitigste und grösste öffentliche Kulturinstitution im Espace Mittelland. Sie bietet pro Spielzeit über 400 Vorstellungen und Veranstaltungen, die einen inspirierenden Austausch und ein lebendiges Kulturschaffen garantieren und fördern.

Dank grosszügiger Legate, Mäzenatentum und Sponsoring ist es Bühnen Bern auch möglich, Kunst und Sonderprojekte zu realisieren, die weit über die Stadt- und Kantonsgrenze hinausstrahlen und auch international Beachtung finden.

Mit Ihrem Engagement oder Vermächtnis zeigen Sie Ihr Interesse am gesellschaftlichen Leben der Region und leisten einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Austausch und zur zeitgenössischen Kulturförderung in der Gesellschaft.

Vorteile einer Partnerschaft

Bühnen Bern entführt Sie und Ihre Gäste in eine unvergleichliche Konzert- und Theateratmosphäre.

Mit exklusiven Veranstaltungsformaten, Ticketangeboten und vielfältigen kommunikativen Leistungen passen wir die Partnerschaft Ihren Wünschen und Bedürfnissen an. Nutzen Sie unser breites Hospitality-Angebot, um Ihre Zielgruppe persönlich anzusprechen.

Als Sponsor*in, Mäzen*in oder Partner*in bieten wir Ihnen vielfältige visuelle Präsenz in unseren Print- und Onlinemedien. Nutzen Sie unsere umfangreichen Kommunikationskanäle

und Marketinginstrumente für Ihren individuell gewünschten Auftritt.

Legen Sie Ihren Fokus auf Hospitality, Branding oder Aktivierung der Mitarbeitenden als Produktions- oder Projektponsor*in und erleben Sie den künstlerischen Prozess hautnah.

Wir organisieren individuelle Veranstaltungen für Ihre Anspruchsgruppen und setzen diese nach Ihren Wünschen um.

Legate

Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Bühnen Bern können Sie über Ihre Lebenszeit hinaus Ihre Liebe zur Musik und Kultur nachklingen lassen.

Kontakt

Gerne treffen wir Sie persönlich, um das für Sie passende Angebot zu kreieren.

Monika Trost
Leiterin Sponsoring, Fundraising,
Events & Freundeskreise
monika.trost@buehnenbern.ch
Tel. 031 329 51 19

Förderer & Partnerschaften

Subventionsgeberinnen

Stadt Bern
Kanton Bern
Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Förderer:in

Burgergemeinde Bern

Stiftungen

Bürgi-Willert-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Fondation Johanna Durmüller-Bol
Fondation Jan Michalski
Fondation Iris Schermann
Genossenschaft Migros Aare
Geschwister Louis-Stiftung
Heinz Schöffler-Stiftung
Kulturstiftung der Burgergemeinde Bern
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Stiftung Sostenuto
Ursula Wirz-Stiftung
Warlomont-Anger-Stiftung

Sponsoring

Berner Kantonalbank
Bernaqua
Blumen Ackermann AG
cool-tec GmbH
CSL Behring
Die Mobiliar
Eyeparc AG
GVB Kulturstiftung
Kniechirurgie Bern
Legato Vermögensmanagement AG
Losinger Marazzi AG
Ricola Schweiz AG
Rüthy Goldschmiede GmbH
Teo Jakob AG
Sportklinik Bern
Valiant Bank AG

Partnerschaften

APG, Applied Health Care, Camerata Bern, Casino Bern, Delinat-Weindepot Bern, Dampfzentrale Bern, Der Bund (Medienpartner), Haller + Jenzer AG, Hans Hofer – Geigenbauer, Hochschule der Künste Bern HKB, Hotel Bellevue Palace, Kino Rex Bern, Kornhausbibliotheken, Krompholz Musik AG, Loeb AG, m2Act Migros Kulturprozent, Müller & Schade AG, Reportagen, SBB, Schlachthaus theater Bern, STUcard, Swissôtel Allegro Kursaal Bern, Theater Freiburg i. B., Theater Winkelwiese, Verlingue AG

Privates Engagement

Anni Inäbnit
Elisabeth Marazzi
Dr. Christian Schoenenberger
ungenannte Mäzen*innen

Clubs

Club Bühnen Bern
Club BSO

Herzlichen Dank für die Treue und das grosszügige Engagement!

Wir danken ausserdem allen Gönner*innen, die nicht genannt werden möchten.



Persönlich. Qualitativ führend. Unabhängig.

Die LEGATO und das BSO verbindet mehr als die Performance.



LEGATO Vermögensmanagement AG | Thunstrasse 78 | 3000 Bern 16 | 031 959 11 11 | legato.ch

Wir sind 365 Tage für Sie da.

Blumen Ackermann AG

Bahnhof, Bahnhofplatz 10A, 3011 Bern

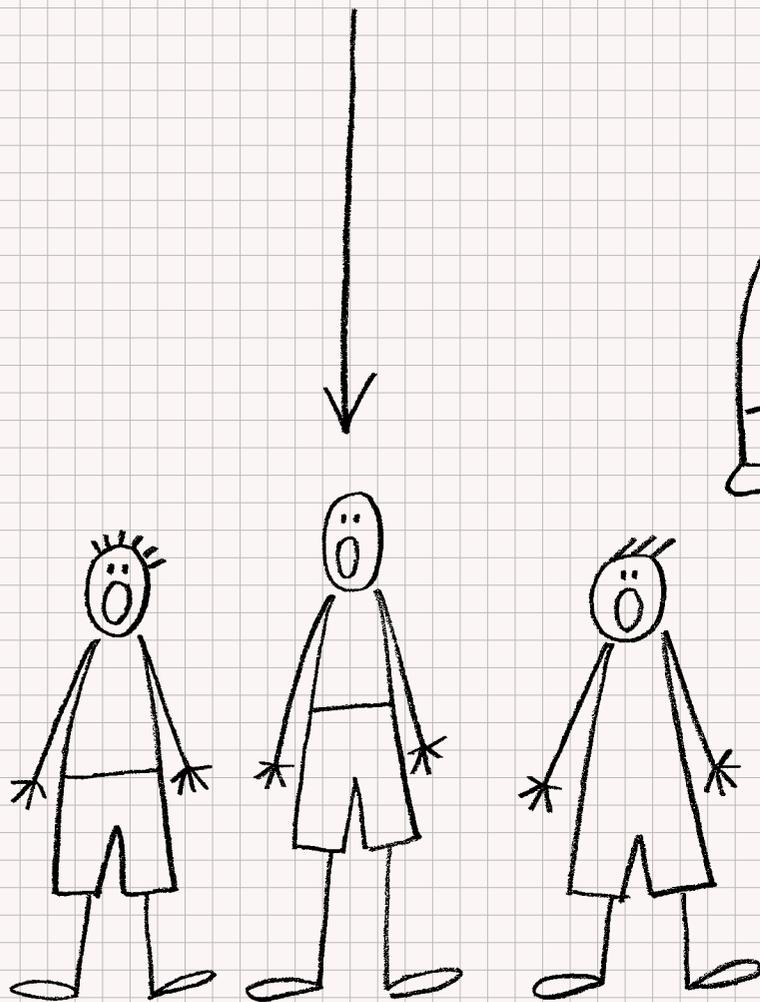
info@blumenackermann.ch

www.blumenbern.ch

Tel. 031 311 80 08

Stimmbruch

Glasbruch



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. [mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

die Mobiliar



Warum schützen wir das Klima nicht, obwohl wir wollen?

Der Bund WER LIEST, WEISS BESCHEID

Abonnemente

Mit einem Abonnement erhalten Sie vergünstigten Eintritt in unsere Veranstaltungen. Egal ob Sie einen Wochentag oder eine Sparte bevorzugen, bei all unseren Premieren dabei sein wollen, sich auf fixe Termine festlegen möchten oder noch nicht: Wir haben für alle das passende Angebot!

Fix-Abos

Werden Sie Fix-Abonent*in und profitieren Sie von vielen Vorteilen:

- Fixer Sitzplatz an allen Abotermi-
nen
- Ihre Aboplatze sind 15–20% günstiger gegenüber Einzelkarten
- Pro Aboplatz 10% Ermässigung beim Kauf zusätzlicher Tickets
- Einfacher Terminwechsel, sollten Sie einmal verhindert sein (CHF 6.– pro Tausch/Platz)
- Freie Übertragbarkeit des Abos
- Exklusive Anlässe für Abonent*innen
- Automatische Erneuerung; Änderungswünsche und Kündigungen nimmt die Kasse bis zum 31. Mai entgegen

Wahl-Abo: Volle Flexibilität!

Werden Sie Wahl-Abonent*in und profitieren Sie flexibel:

- Sie stellen Ihr Konzert- und Theaterprogramm aus allen regulären Vorstellungen und Platzkategorien selbst zusammen.
- Bereits ab 5 Vorstellungen Ihrer Wahl erhalten Sie 10% Rabatt, ab 8 Vorstellungen sogar 15%.
- Sie wollen Produktionen besuchen, wissen aber noch nicht wann? Dann kaufen Sie sich dafür Coupons, die Sie später für einen beliebigen Spieltermin der Produktion einlösen können (nach Verfügbarkeit).

Bereits gekaufte Tickets und spätere Buchungen können dem Wahlabo nicht angerechnet werden.

Beratung

Sie wissen noch nicht, welches Abo am besten zu Ihnen passt? Unsere Mitarbeiter*innen an der Billettkasse stehen Ihnen persönlich, telefonisch und per E-Mail gerne zur Seite und finden mit Ihnen das passende Angebot! Unsere Abos können jederzeit, auch während der laufenden Saison, bestellt werden.

Tel. 031 329 52 52
kasse@buehnenbern.ch

Abos für Symphoniekonzerte

Donnerstagsabos

Grosses Donnerstagsabo

Do	12.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Do	24.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Do	14.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Do	12.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Do	19.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Do	23.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Do	27.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Do	06.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Do	03.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Do	10.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Do	24.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB
Do	05.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

864.-	720.-	576.-	432.-	192.-
-------	-------	-------	-------	-------

Kleines Donnerstagsabo A

Do	12.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Do	14.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Do	19.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Do	06.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Do	03.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Do	24.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB

432.-	360.-	288.-	216.-	96.-
-------	-------	-------	-------	------

Kleines Donnerstagsabo B

Do	24.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Do	12.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Do	23.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Do	27.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Do	10.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Do	05.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

432.-	360.-	288.-	216.-	96.-
-------	-------	-------	-------	------

Freitagsabos

Grosses Freitagsabo

Fr	13.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Fr	25.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Fr	15.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Fr	13.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Fr	20.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Fr	24.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Fr	28.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Fr	07.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Fr	04.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Fr	11.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Fr	25.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB
Fr	06.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

864.-	720.-	576.-	432.-	192.-
-------	-------	-------	-------	-------

Kleines Freitagsabo A

Fr	13.09.24	19:30	Brahms im Doppelspiel	CB
Fr	15.11.24	19:30	Bernstein tanzt den Mambo	CB
Fr	20.12.24	19:30	Ravel mit links	CB
Fr	07.03.25	19:30	Schostakowitsch!	CB
Fr	04.04.25	19:30	Naturgewalten	CB
Fr	25.04.25	19:30	Symphonie der Klagelieder	CB

432.-	360.-	288.-	216.-	96.-
-------	-------	-------	-------	------

Kleines Freitagsabo B

Fr	25.10.24	19:30	In einer Schweizer Sommernacht	CB
Fr	13.12.24	19:30	Schumanns Träume am Klavier	CB
Fr	24.01.25	19:30	Auftakt mit Mahler	CB
Fr	28.02.25	19:30	Mit Mendelssohn in Schottland	CB
Fr	11.04.25	19:30	Mit Korngold hoch hinaus	CB
Fr	06.06.25	19:30	Aus der neuen Welt	CB

432.-	360.-	288.-	216.-	96.-
-------	-------	-------	-------	------

Weitere Abos

Abo für Musik Punkt 10

Do	12.09.24	10:00	Tschaikowskys Vierte	CB
Do	14.11.24	10:00	Bernstein & Gershwin	CB
Do	27.02.25	10:00	Mendelssohns «Schottische»	CB
Do	10.04.25	10:00	Dvořáks Achte	CB

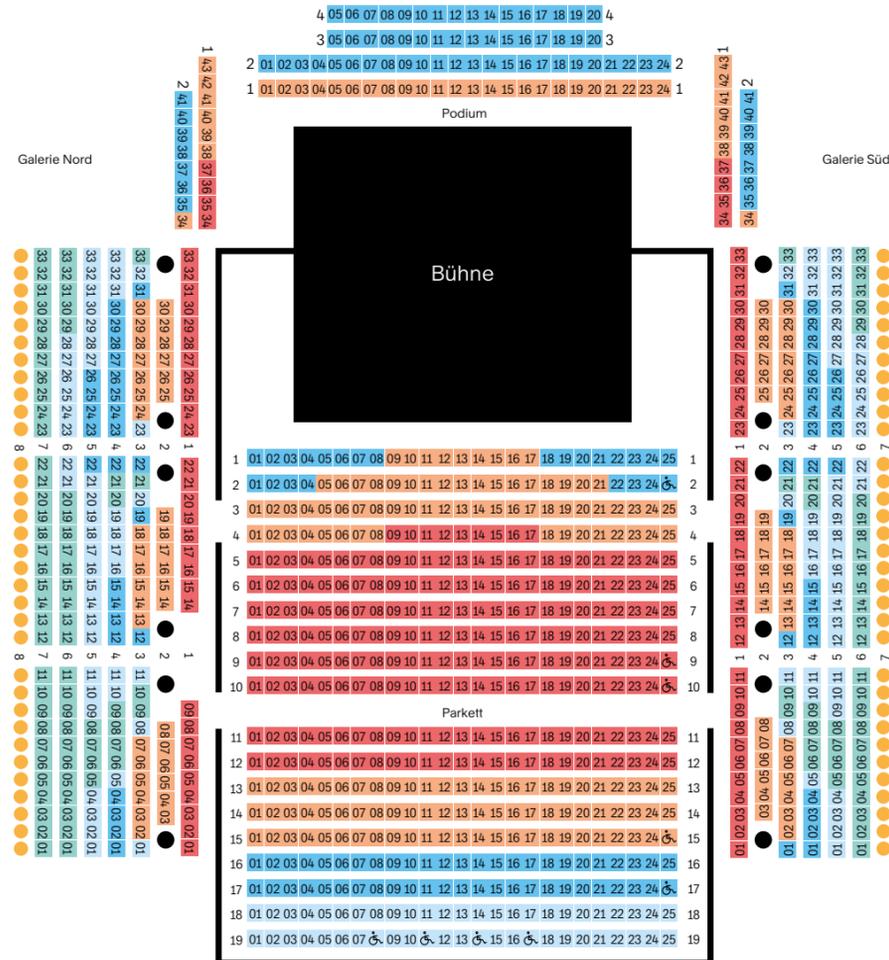
Einheitspreis	128.-
---------------	-------

Abo für Kammermusik

Mo	21.10.24	19:30	Quatuor Hanson	KB
Mo	02.12.24	19:30	European Chamber Music Academy	KB
Mo	16.12.24	19:30	Trio Pantoum	KB
Mo	20.01.25	19:30	Isidore Quartet	KB
Mo	10.02.25	19:30	Sarah Willis & Sarahbanda	KB
Mo	03.03.25	19:30	casalQuartett	KB
Mo	24.03.25	19:30	Takács Quartet	KB
Mo	05.05.25	19:30	Ilker Arcayurek & Ammiel Bushakevitz	KB
Mo	19.05.25	19:30	Simply Quartet	KB
Mo	23.06.25	19:30	Voces Suaves	KB

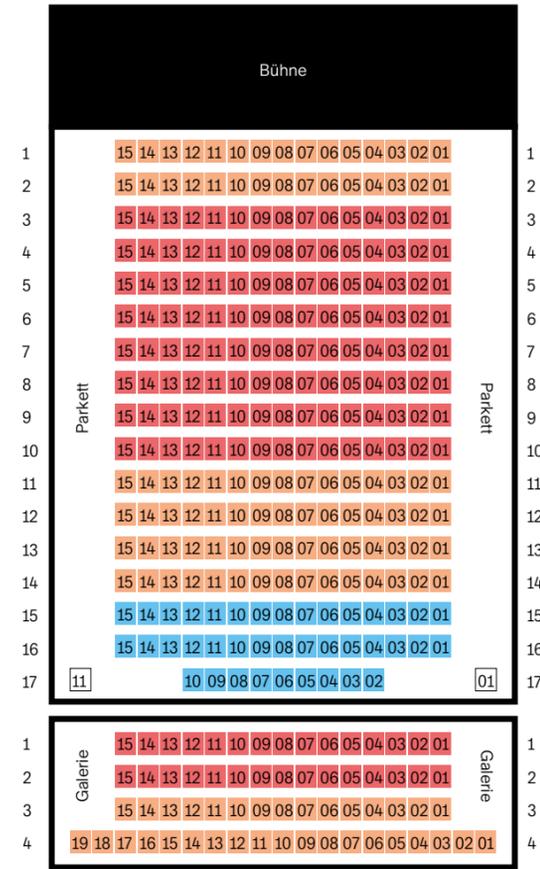
360.-	290.-	170.-
-------	-------	-------

Casino Bern



- Preiskategorien
- = Kat 1
 - = Kat 2
 - = Kat 3
 - = Kat 4
 - = Kat 5
 - = Stehplatz
- ♻️ = als Rollstuhlplatz möglich
● = Säulen

Konsibern



Preiskategorien: 1 2 3

Fix-Abos 2024/25

Kontakt

Billettkasse
Stadtheater
Kornhausplatz 20, 3011 Bern
Tel. 031 329 52 52
kasse@buehnenbern.ch

Zentrale
Tel. 031 329 51 11
info@buehnenbern.ch

Intendanz
Assistentin des Intendanten
marianne.schaerer@buehnenbern.ch

Medien
medien@buehnenbern.ch

Marketing
info@buehnenbern.ch

Vermittlung
plus@buehnenbern.ch

Dramaturgie
Oper Bern
oper@buehnenbern.ch
Schauspiel Bern
schauspiel@buehnenbern.ch
Bern Ballett
ballett@buehnenbern.ch
Berner Symphonieorchester
konzert@buehnenbern.ch
Kammermusik
kammermusik@buehnenbern.ch

Stiftungsrat
Werner Luginbühl (Stiftungsratspräsident)
Michael Kaufmann (Vizepräsident)
Matthias Kuhn
Sibyl Matter
Ursula Nold
Andreas Reber
Tatjana Rothenbühler

Impressum

Herausgeber
Bühnen Bern
Intendant
Florian Scholz

Texte
Pavel B. Jiracek, Nikola Ziegler,
Kommunikation & Marketing
Redaktion
Management BSO, Kommunikation & Marketing

Konzept, Gestaltung & Layout
wapico ag

Illustrationen
Patrick Widmer
Bildnachweise
Florian Spring

Druck
Ast & Fischer AG, Wabern
Inserate
Advertitas, Belp

Redaktionsschluss
April 2024
Änderungen vorbehalten

Diese Spielzeitbroschüre wurde auf 100%
Recyclingpapier und ohne Verwendung von
Lösungsmitteln in Wabern bei Bern gedruckt.
Der Strom dazu kommt aus 100% Wasserkraft.



Ihr Partner für
Premiuminstrumente.

Bösendorfer



